Ornithologischer Rundbrief für das Bodenseegebiet

Bericht über den Winter 2017 / 2018

Nr. 228 / Juni 2018

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee

Hoher Wasserstand: Früher Abzug von Zwerg- und Singschwan

Zwischen rund 40 und 100 cm blieb der Bodenseewasserstand von Oktober 2017 bis März 2018 permanent über den Normwerten von 1960-2010! Das blieb nicht ohne Folgen für die überwinternden Wasservögel. Bereits im Februar zogen alle Zwergschwäne ab und vom Singschwan verblieb lediglich eine handvoll am Bodensee. Auch die Gründelenten mussten mit den erschwerten Bedingungen zurechtkommen. Viele verliessen Mitte des Winters den Bodensee. Die Ergebnisse bei den Gründenten an der Februar-WVZ lagen entsprechend sehr tief.

Einflug von Alpen- und Taigabirkenzeisigen

Der Einflug nach Mitteleuropa machte sich auch an vielen Orten rund um den Bodensee bemerkbar und forderte da und dort die Beobachter zur nicht leichten Unterscheidung von Alpen- und Taigabirkenzeisig heraus.

2017: 10 Jahre ornitho.ch — Ein Erfolgsprojekt

Anfangs 2007 ging ornitho.ch online und avancierte schon bald zum Erfolgsmodell für ornithologische Eingabeplattformen. Bis Ende Dezember 2017 haben sich in ornitho.ch 15'000 Personen auf der von der Biolovision S.à.r.l. in Ardon (Wallis) entwickelten Meldeplattform eingeschrieben, die mehr als 13 Millionen Beobachtungen eingegeben haben. 2011 ging ornitho.de ins Netz und am 22. Mai 2018 feierte ornitho.at seinen 5. Geburtstag! Das Schweizer Erfolgsprojekt wird mittlerweile in 13 Ländern für "Citizen Science" eingesetzt. Insgesamt wurden europaweit bereits über 120 Millionen Beobachtungen eingegeben (Quelle: ornitho.ch).

Alpenbirkenzeisig, 26.09.17, Hohentwiel (I. Fürderer)

Beobachterverzeichnis (neu)

AB	Arne Brall
ASö	Alwin Schönenberger
AWe	Andreas Weiss
BPo	Bernd Porer
CB	Christian Beerli
CS	Christian Stauch
DB	Daniel Bruderer
DD	Daniel Doer
DHa	Dominik Hagist
DK	Detlef Koch
DR	Dennis Riederer
EAL	Ernst Albegger
ESo	Edith Sonnenschein
FA	Frieda Ammann
FK	Florian Klingel
FS	Fritz Sigg
GB	Hans-Günther Bauer
GBi	Guido Bischofberger
GG	Gerda Gschwend
GH	Georg Heine
GK	Gerhard Knötzsch
GS	Gernot Segelbacher
GSi	Gregor Sieber
HeWe	Heinrich Werner
HH	Heiko Hörster
HJ	Harald Jacoby
HKB	Heike Köpke-Benger
HR	Hermann Reinhardt
HRo	Harald Roost
HWe	Hanns Werner
IF	Ingrid Fürderer
JB	Jochen Büchler
JBi	Jan Bisschop
JG	Jörg Günther
JHo	Johannes Honold
JM	Jürgen Marschner
JU	Jürgen Ulmer
KHK	Karl Heinz Krainer
KP	Klaus Pommerenke
KSä	Karsten Schäfer
LF	Levi Fitze
LM	Lisa Maier
LMa	Lorenz Mattes
LR	Luis Ramos
MDe	Markus Deutsch
MH	Matthias Hemprich
MHe	Michael Hettich
MHo	Merlin Hochreutener
NK	Natascha Kunkel
PK	Peter Knaus
PM	Patrick Mächler
RA	René Appenzeller
RAS	Rita & Alfons Schmidlin
RDi	Raffaele DiCasco
RH	Robert Hangartner
RM	Ralph Martin
RMo	Robert Morgen
SL	Stephan Lüscher
SS	Siegfried Schuster †
SStr	Simon Stricker
ST	Stephan Trösch
SW	Stefan Werner
TE	Tobias Epple
UM	Ulrich Maier
UWe	Urs Weibel
WG	Walter Geiger
WL	Walter Leuthold
WSü	Werner Schümperlin

Gebietsverzeichnis

Arh.	Alter Rhein
Bregam.	Bregenzer Achmündung
Erisk.	Eriskircher Ried
Erm.	Ermatinger Becken
Fb.	Fussacher Bucht
FN	Bodenseekreis Friedrichshafen
Frhf.	Stadt Friedrichshafen
Fu.	Fussacher Ried
Gai.	Gaissauer Ried
Heb.	Hegnebucht
Hö.	Höchster Ried
Kb.	Konstanzer Bucht
KN	Kreis Konstanz
Kstz.	Stadt Konstanz
Lau.	Lauteracher Ried
LI	Kreis Lindau
Luxb.	Luxburger Bucht
MarkW.	Markelfinger Winkel
Mett.	Halbinsel Mettnau
Rad.	Radolfzell
Radam.	Radolfzeller Aachmündung
Rhd.	Rheindelta
Rhm.	Rheinmündung
Rhsp.	Rheinspitz
Rmhn.	Romanshorn
Rsp.	Rohrspitz
RV	Kreis Ravensburg
Sd.	Sanddelta / Sandinsel
SG	Kanton St. Gallen
SH	Kanton Schaffhausen
Stb.	Steinacher Bucht
Stockam.	Stockacher Aachmündung
TG	Kanton Thurgau
Wollr.	Wollmatinger Ried
Ww.	Wetterwinkel
ZH	Kanton Zürich

Institutionen / Quellen / Diverse Abkürzungen

AFK	Avifaunistische Kommission von BirdLife Österreich
AKB	Avifaunistische Kommission Bodensee
Bp.	Brutpaar
DAK	Deutsche Avifaunistische Kommission
ID-Bull.	Bulletin des Ornithologisches Informationsdienstes (ID) der Schweizerischen Vogelwarte Sempach
Rev.	Revier
SAK	Schweizerische Avifaunistische Kommission
SOPM	Summe der Ortspentadenmaxima
SPL	Schlafplatz
Vowa	Vogelwarte
WVZ	Wasservogelzählung
ZPB	Zugplanbeobachtungen

Spenden an die OAB

Bei den folgenden Mitarbeitern, die unsere Arbeit im zurückliegenden Quartal durch einen finanziellen Beitrag unterstützt hat, bedanken wir uns herzlich:

Barbara Schuster 50 €

Wir danken Ihnen für Spenden auf folgende Konten:

UBS Kreuzlingen, IBAN CH2100217217724810O1G
Raiffeisen-Landesbank Bregenz, IBAN AT903746200001900968
Baden-Württ. Bank Konstanz, IBAN DE54600501017486500309

Impressum

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee (OAB)
Vereinigung deutscher, österreichischer und schweizerischer Feldornithologen des Bodenseegebiets
Beyerlestrasse 22, D–78464 Konstanz, +49 (0) 7531 6 56 33
E-Mail: info@bodensee-ornis.de
Internet: www.bodensee-ornis.de

Redaktion dieser Ausgabe

Daniel Bruderer, Egnach; Dominik Hagist, Olten; Johannes Honold, Lindau; Ulrich Maier, Ravensburg-Oberzell; Gernot Segelbacher, Radolfzell; Stephan Trösch, Schaffhausen (Redaktionsleitung a.i.); Jürgen Ulmer, Dornbirn; Stefan Werner, Sempach Station

Redaktionssitzung: 08. April 2018
Bearbeitungsschluss: 31. Mai 2018

Zitiervorschlag

Trösch, S., D. Bruderer, D. Hagist, J. Honold, U. Maier, G. Segelbacher, J. Ulmer & S. Werner (2018): Ornithologischer Rundbrief für das Bodenseegebiet Nr. 228. Bericht über den Winter 2017/18. Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee, Konstanz.

ISSN 2510-4853

Der Rundbrief ist kostenlos und erscheint vierteljährlich. Auf der Website der OAB können ältere Ausgaben heruntergeladen werden.

Rückblick auf den Winter 2017 / 2018

Nach dem goldenen Oktober folgte ein zwar eher milder November, doch war dieser deutlich zu nass: Es fielen fast 40 % mehr Niederschläge als üblich (s. OR 227). Im Dezember lagen die Temperaturen im Normbereich und es fielen im östlichen Teil der Bodenseeregion überdurchschnittliche Niederschlagsmengen. Dennoch erreichte die Sonnenscheindauer bis 120 % Prozent der Norm. Am 08. sowie am 17./18. Dezember schneite es bis an den See hinunter, während in den Alpen Rekordschneemengen fielen. Über Weihnachten herrschte vorwiegend Hochdruckeinfluss, was bei uns heisst: Hochnebel.

Der viel zu warme Januar begann stürmisch. In Gipfellagen lieferte das Sturmtief Burglind Höchstwerte zwischen 150 und 200 km/h, am Seeufer immerhin noch 100 bis 120 km/h. Auch vom 16. bis 22. zogen erneut zwei Sturmtiefs an uns vorbei. Anders als beim Sturmtief „Lothar“ 1999 kam es – zu deren Glück – nicht zu einem markanten Einflug von Seevögeln. Die Januartemperatur bewegte sich insgesamt 4.6 Grad über der Norm 1981–2010; so viel wie nie zuvor. Auch die Niederschlagsmenge war aussergewöhnlich: sie lag etwa doppelt so hoch wie üblich. Dennoch oder vermutlich deswegen – es gibt i.d.R. keinen Hochnebel in Sturm- und Tiefdruckphasen – lag die Sonnenscheindauer bei 115-120 % der Norm. Die grossen Regenmengen liessen den Seepegel rasch ansteigen.

Der trübe und sonnenarme Februar war etwa 2 Grad kälter als üblich. Er begann bereits mit einem „Temperatursturz“ um etwa 8 °C, doch massgeblich trug dazu eine knackige Frostperiode Ende des Monats bei. In den letzten drei Februartagen wurden Minimaltemperaturen von -11 Grad gemessen. Die Niederschlagsmengen waren in der Bodenseeregion sehr unterschiedlich: Während sie im Westen bei 50-60 % der Norm lagen, waren sie im Osten des Gebiets bei über 120 %.

Der März startete noch winterlich mit Schneefällen bis ins Tiefland und in der Bilanz lag die Märztemperatur etwa 1 °C unter der Norm von 1981–2010. Es fielen unterdurchschnittliche Niederschlagsmengen und die Sonnenscheindauer erreichte knapp 80 Prozent der Norm.

Wasserstand

Der Bodensee erreichte diesen Winter neue saisonale Wasserhöchststände. Die für viele Gründelenten und auch Limikolen ausschlaggebende Pegelmarke von 340 cm, bei der Schlickbereiche vor den Schilfgürteln trockenfallen, wurde im Herbst und Winter kaum je unterschritten. Der tiefste Pegelstand des Spätherbstes lag bei 338 cm und wurde am 5., 10. und 11. November erreicht. Mitte November kam es zu einem deutlichen Pegelanstieg von etwa 20 cm; anschliessend sank der See zwar bis zum 10.12. kontinuierlich wieder bis auf 331 cm. Doch danach stieg er infolge von Niederschlägen stufenweise auf

Münsterlingen, 28.02.18 (S. Trösch)

einen Höchststand von 383 cm am 24.01. Dieser Wert liegt 1 Meter über der langjährigen Norm! Von Mitte Januar bis Mitte Februar wurden somit die höchsten bis anhin zu dieser Jahreszeit aufgezeichneten Wasserstände des Sees teilweise deutlich überschritten. Der Wasserstand sank in der Folge weitgehend konstant. Die Pegelmarke von 340 cm wurde aber erstmals wieder am 26.02. unterschritten – zu spät für unsere Wintergäste. Bis Ende März sank der Wasserstand weiter.

Bei Romanshorn, 28.02.2018 (S. Trösch)

Ornithologisches Geschehen

Angesichts des überdurchschnittlich hohen Winter-Wasserstands zogen Zwergschwäne bereits im Februar ab und bei den Singschwänen gab es mit verbliebenen 6 Individuen einen schon fast historischen Februar-Minusrekord, gegenüber jenen 14 Ind. von 1967. Auch die Gründelten reagierten auf den hohen Wasserstand. Die Gesamtzahl der sechs Arten an der Februar-WVZ lag nur gerade bei 5 % aller anwesenden Vögel und erreichte mit unter 10'000 liegenden Individuen einer der niedrigsten Anteile in einem Wintermonat. Umgekehrt gab es z. B. bei der Kolbenente und beim Schwarzhalstaucher neue Februar-Rekordzahlen und auch der Höckerschwan erzielte – trotz Abzug von 1'200 Individuen – einen neuen Monatsrekord. Gesamthaft wurden während der WVZ 2017/18 «nur» knapp über 1 Million Wasservögel gezählt (siehe WVZ-Zusammenstellung S. 26). — Trotz des hohen Wasserstands gab es einige Nachweise von Limikolen: Im Erm. überwinterte erneut ein Dunkler Wasserläufer, während es beim Alpenstrandläufer bei drei Einzelnachweisen blieb. Hervorzuheben sind die Beobachtungen eines Thohrshühnchens vom Dezember bis Februar im Rhd. sowie eines späten Sanderlings im Dezember bei Fischbach. Ferner kam es zu erneuten Überwinterung einer Rohrweihe im Wollr./Erm. und zu Beobachtungen eines jungen Kranichs im Januar/Februar am Mindelsee. Auffällig war der Einflug von Alpenbirkenzeisigen – begleitet auch von Taigabirkenzeisigen – in Mitteleuropa mit einigen Nachweisen im Bodenseegebiet. Zu den weiteren bemerkenswerten Beobachtungen zählen z. B. der Januarnachweis einer Sumpfohreule in Seemitte, drei Einzelnachweise von Seidenschwänzen sowie zwei Einzelnachweise des Berghänflings um die Jahreswende im Rhd. Der ausklingenden Winter brachte im März nochmals Schnee bis in die Niederungen, was bei den ziehenden Kleinvögeln (z. B. Bachstelze) zu einem markanten Stau führte.

Frasnacht, Abendstimmung an Silvester 2017 (S. Trösch)

Bodensee-Wetterdaten Winter 2017/18

2017/18	November	Dezember	Januar	Februar	März
Temperatur Monatsmittel (in C°)	**5.0**	**1.7**	**5.0**	**-1.0**	**4.1**
Norm 1981–2010	*4.4*	*1.6*	*0.4*	*1.2*	*5.1*
Norm 1961–1990	*3.9*	*0.6*	*-0.3*	*0.9*	*4.1*
Frosttage (min. Temp. <0 °C 5 cm über Gras)	**0**	**10**	**1**	**18**	**5**
Frosttage (Min. Temp. <0°C in 2m Höhe)	**2**	**19**	**3**	**26**	**14**
Eistage (Max. Temp. <0°C in 2m Höhe)	**0**	**0**	**0**	**7**	**1**
Niederschlagsmenge (in mm)	**96**	**111**	**113**	**58**	**53**
Norm 1981–2010	*69*	*74*	*53*	*52*	*64*
Norm 1961–1990	*75*	*64*	*58*	*60*	*56*
Sonnenscheindauer (in Stunden)	**59**	**45**	**62**	**58**	**110**
Norm 1981–2010	*53*	*38*	*47*	*80*	*141*
Norm 1961–1990	*46*	*29*	*32*	*64*	*122*
Pegelmittel Konstanz (in cm)	**346**	**338**	**361**	**349**	**314**
Mittel 1991–2000	*301*	*294*	*283*	*285*	*289*
Mittel 1960–1990	*313*	*309*	*285*	*278*	*290*

Datenherkunft: Messstation Güttingen TG (MeteoSchweiz und Bundesamt für Umwelt BAFU) sowie Pegel Konstanz (HVZ).

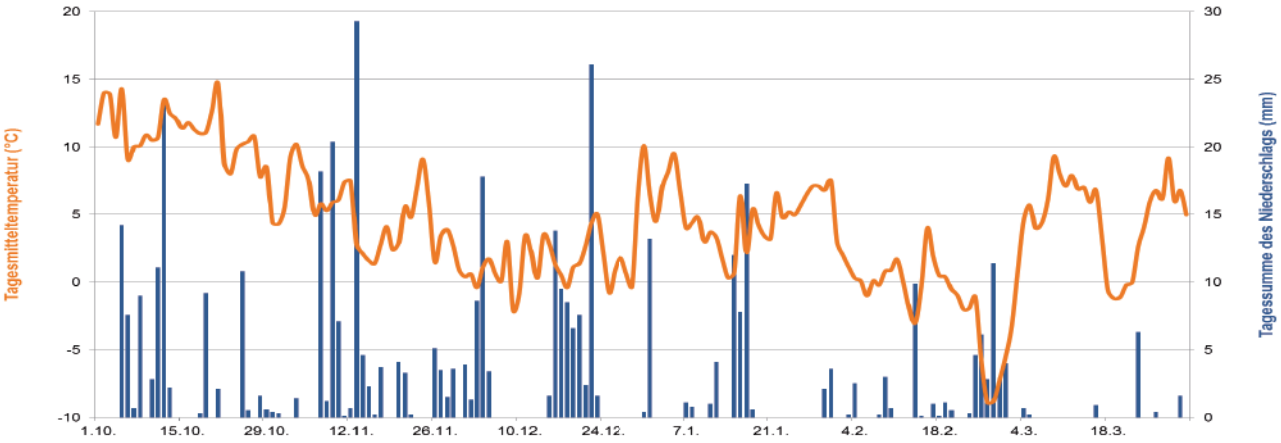

Abb. 1. Temperaturverlauf (Tagesmittelwerte in °C, braun, Werteskala links) untd Niederschlagsmengen (Tagessummen in mm, blau, Werteskala rechts) vom 01.10.17 bis 31.03.18 bei der Messstation Güttingen TG. Datenherkunft: MeteoSchweiz.

Abb. 2. Wasserstandslinie Bodensee (in cm) vom 01.10.17 bis 31.03.18 (blau) sowie Normwerte 1960–1990 (rot) und 1991–2010 (grün) bei der Messstation Konstanz. Datenherkunft: www.hvz.baden-wuerttemberg.de

Datenbasis für diesen Rundbrief

Grundlage für diesen Rundbrief bildeten 63'437 Daten vom 6.11.17. bis 9.03.18., die per ornitho.ch (45'463), ornitho.de (13'798), ornitho.at (4'122) oder MiniAvi (54) übermittelt wurden und aus dem für den Rundbrief berücksichtigen Perimeter stammen (Abb. 3). — Am meisten Meldungen gab es von der Lachmöwe (n=1711), gefolgt von Höckerschwan (n=1704) und Blässhuhn (1637).

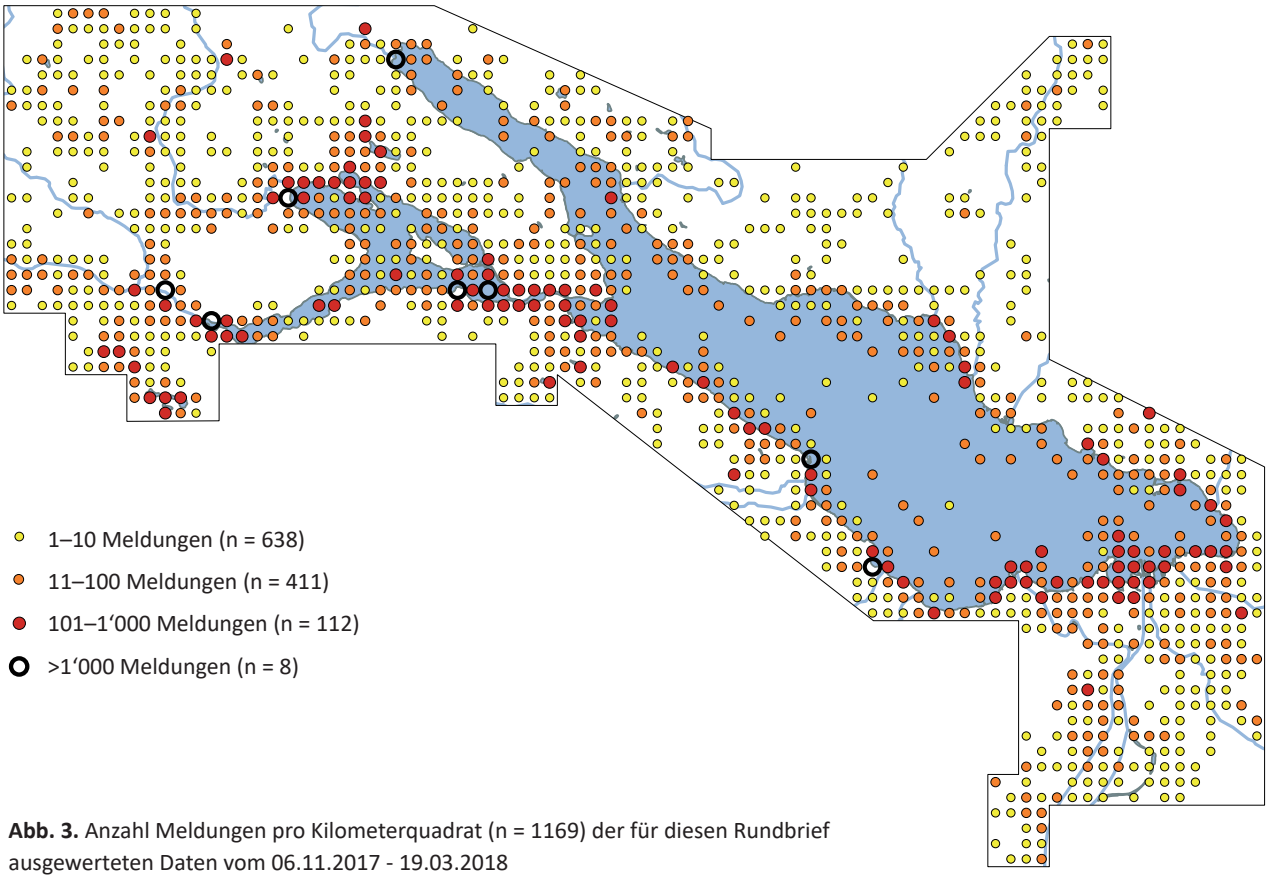

Abb. 3. Anzahl Meldungen pro Kilometerquadrat (n = 1169) der für diesen Rundbrief ausgewerteten Daten vom 06.11.2017 - 19.03.2018

Fussacher Bucht, 31.12.17 (S. Trösch)

Beobachtungen vom Winter 2017/18

*Systematik und Taxonomie nach Volet, B. (2016): Liste der Vogelarten der Schweiz. Ornithol. Beob. 113: 205–234. Ein * **hinter dem Artnamen** bedeutet, dass die Meldung unter Vorbehalt der zuständigen avifaunistischen Kommission mitgeteilt wird.* ***Kürzel der Beobachter- und Ortsnamen*** *siehe Verzeichnisse auf Seite 2.*

Höckerschwan: An der WVZ 2017/18 wurde wiederum im Dez. ein neuer Maximalwert mit 3767 Ind. erfasst (Abb. 4). Der Winterbestand liess sich vom hohen Wasserstand kaum beeindrucken; Meldungen grösserer Trupps auf Grünland blieben aus. Traditionsgemäss hielt sich der Grossteil der Ind. im Erm. auf, in dem von Mitte bis Ende Dezember zwischen 1`330 und 1`370 Ind. erfasst wurden (HJ, SW). Auch bei Ermatingen und Mannenbach hielten sich viele H. auf, maximal wurden hier 632 Ind. am 14.01. erfasst (CB). Im Ww. wurden am 16.12. max. 338 Ind. gezählt (DB), dafür hielten sich im sonst zweitwichtigsten Rastgebiet an der Hornspitze/Höri nur max. 198 Ind. am 17.12. auf (S. Bublitz, SW).

Zwergschwan: Die ersten beiden Zwergschwäne trafen am 29.10. im Erm. ein (HRo) und am 01.11. wurden hier bereits 8 ad. festgestellt (HJ). Am 24.11. wurden dann erstmals 10 ad. beobachtet (HJ). Gleichentags hielten sich 2 ad. im Erisk. (DD) und 5 ad. im Rhd. auf (WL, S. Trittenbass). Maximal wurden im Erm. 14 ad. ab 17.12. festgestellt (HJ, HH, LM, A. Reinhardt). Dieser Trupp verblieb anschliessend bis zum 14.01. (HJ). Am 21.01. und 25.01. waren wegen des stark gestiegenen Wasserstands nur 2-3 ad. anwesend (WL, AWe u.a.). Die letzten beiden ad. wechselten dann zunächst ins Erisk. (26.01., GK) und anschliessend ins NSG Schwarzer Graben bei Mimmenhausen, wo sie sich mind. vom 11. bis 25.02. aufhielten (DK). Insgesamt weilten diesen Winter wohl 17 ad. am See. Im Rahmen der WVZ wurden im Dez. und Jan. davon je 14 Ind. erfasst.

Singschwan: Der erste Singschwan wurde am 15.10. im Erm. festgestellt (HJ). Im November wurden dort jeweils 34 Ind. am 03. und 14.11. erfasst (SW, HJ) und max. 38 Ind. am 18.11. (HJ). Der Winterbestand blieb wegen des hohen Wasserstands und der meist milden Witterung bescheiden: Im Rahmen der WVZ (Abb. 4) wurden nur max. 248 Ind. im Januar erfasst (2017: 1'281 Ind. im Januar und 1'170 Ind. im Februar). Folgende Gebietsmaxima wurden gemeldet (ab 30 Ind.): Rhd. 80 Ind. am 31.12. (AWe), Heb. 60 Ind. am 14.01. (HWe), Erisk. 59 Ind. am 27.12. (GK), im Erm. nur max. 52 Ind. am 31.01. (HH) und im MarkW. 33 Ind. am 09.01. (SL). Mit dem Wasserstandanstieg Mitte Januar verschwand ein Grossteil der Singschwäne. Nach dem 15.01. wurden noch max. 40 Ind. am 21.01. auf Wiesen im Rhd. gemeldet (M.H.M. Klocker, J. Hulka). Im Februar wurden sogar nur max. 11 Ind. am 03./04.02. im NSG Schwarzer Graben im Hinterland bemerkt (E. Auer, N. Wellinghausen). Der letzte Singschwan hielt dennoch erstaunlich lange durch; er wurde am 18.03. bei Kstz.-Staad beobachtet (KSä).

Schwarzschwan: Medial viel Aufmerksamkeit erhielt ein Schwarzschwan, der ab dem 16.09. bei Egnach auftauchte (N. Cerf) und vom 29.12. bis Ende Januar in der Stb. weilte (K. Anderegg u.v.a.). Anschliessend wurde er auch in Uttwil (25.01., FA), Lindau (10.02., JHo) und Bregenz (18.02., W. Kühmeyer) beobachtet. Die letzte Beobachtung stammt vom 24.02. bei Rmhn. (R. Lippuner).

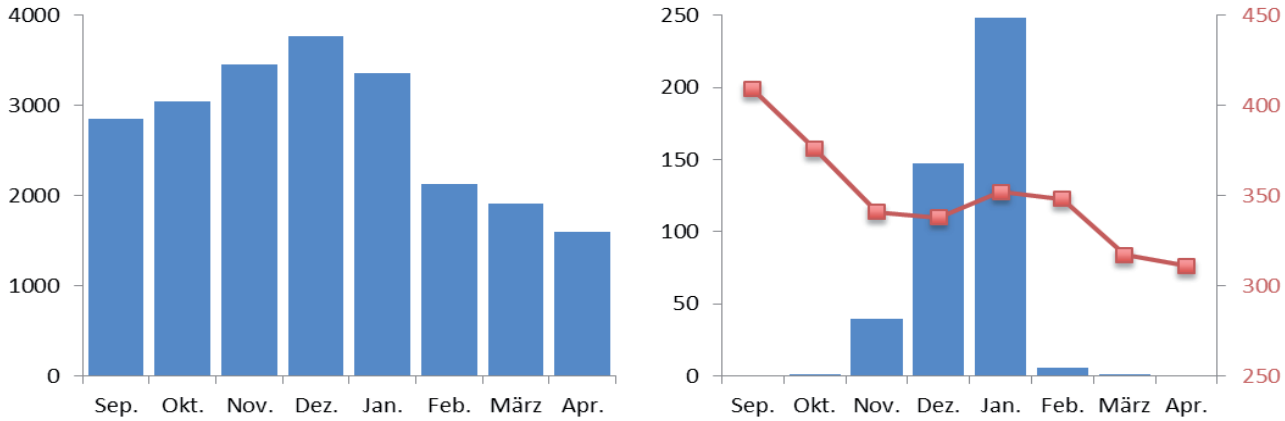

Abb. 4. Winterbestand des **Höckerschwans** (links) und des **Singschwans** (rechts) gemäss WVZ 2017/18. Die rechte Achse (rot) zeigt den mittleren Pegelstand (cm) der letzten 15 Tage vor der Erfassung.

Blässgans: Im Winter 2017/18 wurden die ersten beiden Ind. zwischen dem 09.01. und 13.1.18 an der Stockam. festgestellt (W. Bühler, GS, JB). Dort gab es dann weitere Beobachtungen mit bis zu maximal 8 Ind. vom 20.02. bis 28.02. (HWe, GS, TE u.a.). Ein einzelnes Ind. wurde im Zeitraum zwischen dem 19.01. und 12.03. bei Salem beobachtet (E. Auer). Aus dem östlichen Bodenseegebiet gab es Einzelbeobachtungen von durchziehenden Ind. am 20.01. im Rhd. (JG) sowie an der Leiblach-Mündung 4 Ind. am 19.02. und 40 Ind. am 04.03. (JG). Insgesamt liegen aber nur 20 Meldungen aus dem gesamten Winter vor und damit deutlich weniger als im Vorjahr (n=102).

Graugans: Grosse Verbände gab es im westlichen Bodenseegebiet an der Stockam. mit 460 Ind. am 20.12.17 (HWe) und 420 am 25.2.18 (HWe). Abseits der Stockam. hielten sich grössere Trupps am Mindelsee mit 195 Ind am 01.01. (GS) und im MarkW. mit 174 Ind. am 22.02. (KSä) auf.

Nilgans: Die grösste Anzahl stammt wie im Vorjahr von der Stockam., wo am 03.03.18 max. 31 Ind. (H. Ballmert) beobachtet wurden. Weitere Beobachtungen mit mehr als 10 Ind. stammen von Überlingen mit 12 Ind. am 02.12. (M. Ritter), vom Rsp. mit 10 Ind. am 31.12. (AWe) und vom NSG Langer Graben bei Salem mit 14 Ind. am 11.02. (DK).

Rostgans: Die grössten Ansammlungen mit max. 500 Ind. stammen vom 28.01.18 bei Salem (E. Stengele), wo mehrfach von Mitte Januar bis Anfang Februar zwischen 200 und 400 Ind. gezählt wurden (E. Stengele, E. Auer). Auffällig war das Fehlen der grossen Trupps im Erm., wo lediglich am 07.12. 161 (HJ) und am 14.02. 200 Ind. (MHe) gezählt wurden. Dagegen wurden am Hochrhein bei Eschenz am 01.01. mit 215 Ind. (ST) ein grösserer Trupp beobachtet und bei Markelfingen 103 Ind. am 12.02. (GS). Die Höchstzahl bei der WVZ stammt aus dem Dezember mit 317 Ind. und liegt damit deutlich unter der des Vorjahres (n=1040).

Brandgans: Die höchsten Werte wurden an der WVZ im Februar 2018 mit 22 Ind. erreicht. Ferner 30 Ind. am 09.01. am Rsp. (C. Meier-Zwicky, S. Linder) und 35 Ind. im Rhd. am 11.02. (P. Steffen). Ausserhalb des Rhd. wurden grössere Trupps nur im Erm. mit max. 10 Ind. am 18.02. (HJ) beobachtet.

Chilepfeifente: Am 09.12.17 hielt sich ein Ind. bei Eschenz in der Nilibucht auf (MHe, M. Zimmerli), das anschliessend am 20.12. und 01.03.18 im Seebachtal beobachtet wurde (RA). Vermutlich tauchte dieser Vogel am 05.03. auch an der Radam. auf (M. Wurster).

Sichelente: Am 14.01.18 wurde am Arh. ein ad. ♂ beobachtet (WG).

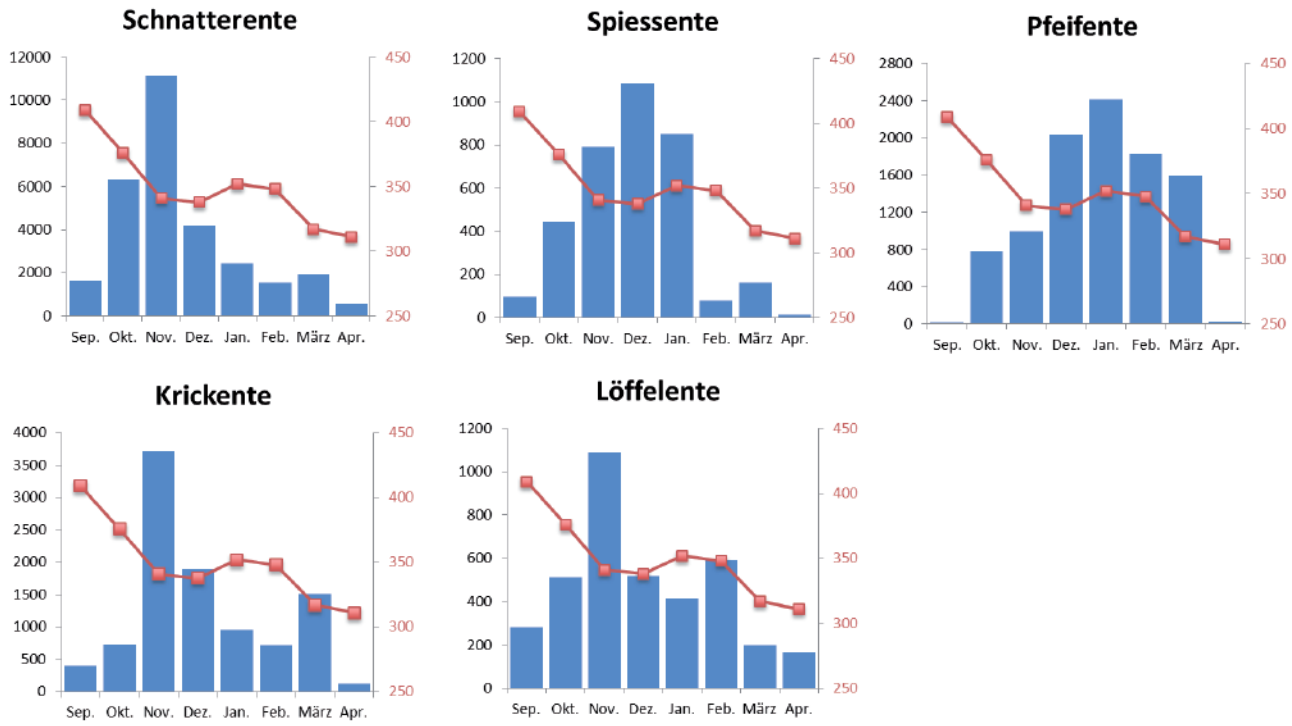

Abb. 5. Winterbestand der Gründelenten gemäss WVZ 2017/18. Die rechte Achse (rot) zeigt den mittleren Pegelstand (cm) der letzten 15 Tage vor der Erfassung.

Schnatterente: Nach hohen Rastbeständen im Nov. 17 (11'114 Ind. an der WVZ) waren die Zahlen im Winter wegen des Wasserstands gering: An der WVZ wurden im Dez. nur noch 4'187 Ind. erfasst und im Jan. 18 sogar nur 2'458 Ind. Im Erm. als wichtigstem Rastplatz bauten sich ab August (s. OR 226) die Bestände bis zum Maximum mit 8'500 Ind. am 07.11. (HJ) allmählich auf. Doch wegen des hohen Wasserstands zogen die S. offenbar rasch weiter. Im Dezember wurden max. 1'500 Ind. am 15.12. gemeldet, im Januar nur max. 1'100 Ind. am 09.01., im Februar nur 550 Ind. am 26.02. (alle Daten: HJ) und im März 1'100 Ind. am 05.03. (SW). Nach dem 01.12. liegen Meldungen von mehr als 200 Ind. nur aus drei weiteren Gebieten vor: An der Radam. max. 353 Ind. am 13.01. (SW), im Ww. max. 351 Ind. am 25.12. (DB) und am 18.03. hielten sich im Seerhein vor dem Wollr. 232 Ind. auf (M. Döpfner).

Pfeifente: Der hohe Wasserstand wirkte sich auf die Gesamtzahlen dieser äsenden Art weniger aus (Abb. 5), aber möglicherweise auf deren Verteilung. Im Januar 2018 konnte das Wintermax. von 2'415 Ind. im Rahmen der WVZ festgestellt werden. Der traditionelle Rastplatz am Fussacher Pumpwerk im Rhd. war diesen Winter mit in der Regel um 500 Ind. (RDi, u.a.) weniger stark besetzt als bislang. Das Maximum wurde hier am 28.01. mit 1'810 Ind. erreicht (JG). Allerdings bestand im Bereich Ww./Arh. ein Ausweichplatz, an dem am 25.12. und 04.01. bis zu 2'010 Ind. erfasst wurden (DB, P. Schmid). Am 24.02. konnten 1'380 Ind. am SPL in der Fb. erfasst werden (JG). — Abseits des Rhd. wurden in Arbon zwischen dem 23.12. und 18.02. max. 87 bis 88 Ind. erfasst (GG, SW). Sichtungen von mehr als 50 Ind. gab es sonst nur von drei Orten: 56 Ind. am 05.02. beim Strandbad Eschenz (MHe), 54 Ind. am 18.03. am Fährenhorn (HJ) sowie 50 Ind. am 02.03. bei Rad. (P. Wyss). Abseits des Bodensees hielten sich erneut zwischen mind. 06.01. und 01.03. maximal 69-72 Ind. im Hausener Aachried bei Singen auf (GS, JM).

Krickente: Das Maximum im Rahmen der WVZ umfasste nur 3'723 Ind. im Nov. 17. Der grösste Trupp wurde am 05.11. im Erm. auf 3'000 Ind. geschätzt (SW). Nach dem Wasserstandanstieg ab Dezember umfasste das höchste Gebietsmaximum im Feb. 18 nur 140 Ind. (17.02., Arbon, G. Warning). Die Höchstzahl nach dem Jahreswechsel lag bei 700 Ind. am 18.03. im Erm. (HJ). Dieser „Gipfel" dürfte durch Zuzug erklärbar sein (siehe Abb. 5).

Spiessente: Erneut versammelte sich fast der gesamte Winterbestand im Erm. Die Entwicklung ist aus Abb. 5. (WVZ) ersichtlich. Im Vergleich zu anderen Gründelenten hielt die Spiessente einen Monat länger durch, sie zog erst nach Mitte Januar ab: Im Erm. wurden am 08.01.18 max. 1'500 Ind. beobachtet und am 11.01. nochmals 1'430 Ind. (HJ). Offenbar war dann auch für die längste Gründelentenart der Wasserstand zu hoch – es kam zu einem raschen Abzug. Nachdem am 12.01. noch 1'100 Ind. gezählt werden konnten (SW), waren es am 14.01. 826 Ind. (HJ) und am 21.01. noch 200 Ind. (AWe). Im Februar harrten max. 84 Ind aus (16.02., HJ). Abseits des Erm. wurden max. 80 Ind. am 04.01. im Rhd. beobachtet (P. Schmid), doch meist hielten sich nur 30-40 Ind. im Bereich des Rhsp. auf (RDi, WL u.a.).

Löffelente: Das Maximum bei den WVZ wurde bereits im Nov. 17 erreicht. Interessanterweise scheinen auch die Löffelenten auf den Wasserstandanstieg – wie andere Gründelenten auch – mit Abzug zu reagieren, was bei der planktonfiltrierenden Art eher erstaunt. Die höchste Anzahl im Okt. lag bei 560 Ind. am 14.10. (SW) bzw. 530 Ind. am 26.10. (HJ), jeweils im Erm. Im Nov. wurden dort am 05.11. 740 Ind erfasst (SW) und am 10.11. sogar mind. 800 (HJ), dann im Dez. hier aber nur noch max. 150 Ind. am 17.12. (HJ). Der Bestand verlagerte sich anschliessend wohl an die Radam., wo folgende Maxima erfasst wurden: 490 Ind. am 18.02. (HeWe, G. Schwaderer) und 470 Ind. am 25.12. (SW). Weitere Gebietsmaxima: Am 03. und 08.02. hielten sich 325-330 Ind. am Überlingen Neuweiher (Andelshofer Weiher) auf (DK) und im MarkW. max. 240 am 20.02. (U. Wollenhaupt). Erstaunlich sind auch 88 Ind., die am 13.02. im Bereich des Kreuzlinger Hafens gezählt wurden (NK).

Löffelente, 24.12.17, Moos (S. Trösch)

Kolbenente: Der gesamte Seebestand nahm gemäss WVZ vom Herbst 2017 bis zum Maximum im Feb. 18 (20'860 Ind.) recht kontinuierlich zu (Abb. 6), danach erfolgte ein rascher Abzug. Im Herbst wurde der grösste Trupp unmittelbar nach der Grossgefiedermauser festgestellt (6'000 Ind. am 05.09., HJ; s. OR 226). Im Okt. und Nov. blieben die max. Truppgrössen überschaubar: Bei Uttwil am 15.10. 3'708 Ind. (PM) und am 08.11. 3'500 Ind. (ST). Die grössten Trupps des Winters wurden am 13.01. mit 9'950 Ind. an der Hornspitze gezählt (SW) und am 18.02. mit 4'255 Ind. bei Rad. (S. Ferger). Diese Maximalzahlen sprechen bei insgesamt hohen Summen für eine Aufteilung der vormals stark konzentrierten Rastbestände – diese neue Entwicklung könnte störungs- aber auch nahrungsbedingt sein.

Tafelente: Die Gebietsmaxima des Winters: Etwa 30'000 Ind. am 02.12. im Erisk. (GK), 18'405 Ind. am 21.12. im Rhd. (DB), 15'000 Ind. bereits am 27.09. (HJ) bzw. 16'000 Ind. am 14.10. in der Heb. (SW) und möglicherweise dieselben 16'000 Ind. am 15.10. in den Güllbuchten bei der Insel Mainau (KSä). Ende Okt. und Anfang Nov. wurden auch hohe Zahlen im Erm. ermittelt mit max. 17'075 Ind. am 30.10. (BPo). Am 03.11. werden dort ca. 15'000 Ind. durch einen einzelnen Standup-Paddler grossräumig verscheucht (SW). Danach erst wieder am 18.02. nochmals 11'000 Ind. im Erm. (HJ). Das Maximum im Rahmen der WVZ wurde im Dez. erreicht, danach ging der Bestand bis Feb. allmählich zurück und bis März erfolgte ein markanter Abzug (Abb. 6).

Moorente: Der Überwinterungsbestand steigt weiter an. Nach den wiederum hohen Herbstbeständen (Abb. 6 und OR 227) gab es auch nach dem 01.12. erstaunliche Ansammlungen. Aus dem Rhd. liegt eine durchgehende Datenreihe bis Anfang März vor: Am 09., 16. und 29.12. wurden jeweils max. 36 Ind. gezählt (DB, GS, SW). Das Jan.-Max. umfasste 32 Ind. am 05.01. (FK) und im Feb. wurden max. 14 Ind. erfasst (C. Müller, M. Ernst). Am Mindelsee wurden zwischen dem 03.12. (7 Ind., H. Götz) und dem 14.02. (6 Ind., GS) max. je 9 Ind. am 27.01. und 04.02. beobachtet (GS). Max. je 5 Ind. wurden bei Steckborn zwischen 31.12. und 02.02. festgestellt (S. Büttler, IF, M. Zimmerli) und an der Radam. am 23.12. (RM) sowie 02.03. (P. Wyss).

Tafelente, 29.12.17, Kreuzlingen (S. Trösch)

Reiherente: Maxima ab 5'000 Ind. stammen aus folgenden Gebieten: Rhd. 10'856 Ind. am 13.01.18 (DB) bzw. 15'000 Ind. am 15.01. (SW), im Erisk. 6'000 Ind. am 03.12. (MH) und 7'000 Ind. am 14.01. (GK). Der Gesamtbestand an der WVZ war mit 55'528 Ind. im Jan. am höchsten, im Feb. waren nur noch 40'783 Ind. anwesend und damit ähnliche viele wie im Dez. mit 41'494 Ind.

Bergente: Deutlich weniger Meldungen als im Vorjahr mit max. 86 Ind. am 03.02.18 im Rhd. (DB). Während fast alle Beobachtungen aus diesem Gebiet stammten, wurden max. 5 Ind. am 10.02. an der Radam. (GS) und 6 Ind. am 06.02. im Erisk. (J. Barker) beobachtet. Die Höchstwerte der WVZ wurden mit 74 Ind. im Feb. und 80 Ind. im März erreicht.

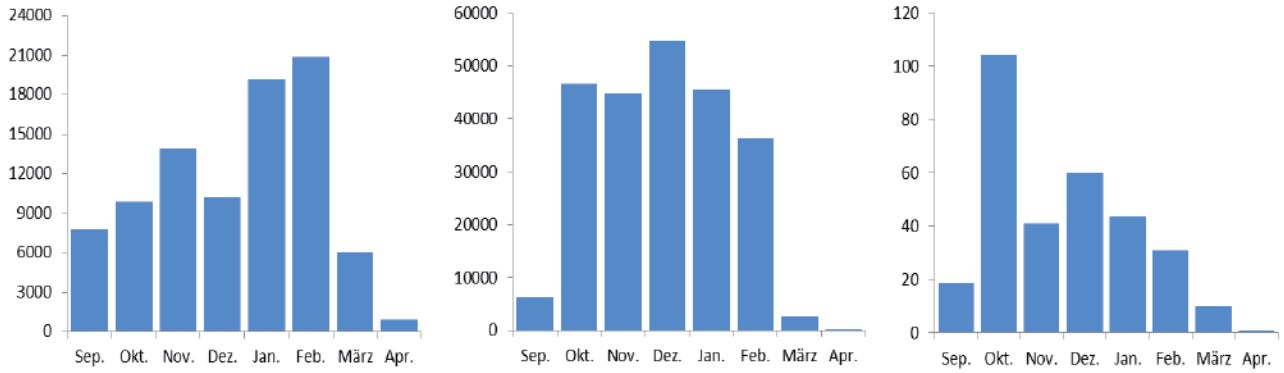

Abb. 6. Winterbestand der **Kolbenente** (links), **Tafelente** (Mitte) und **Moorente** (rechts) gemäss WVZ 2017/18.

Eiderente: Insgesamt nur 20 Meldungen aus diesem Winter. Darunter sind max. 2 Ind. (1 ♂, 1 ♀) zwischen 17.12. und 18.03. im Bereich Erisk./Langenargen (GH, GK, SL u.a.) sowie ein Paar am 09.12. im Rhd. (DB); möglichweise handelt es sich dabei um dieselben Individuen. Ferner 1 ♂ vom 17.12 bis 18.03. am Überlingersee zwischen Bodman und Meersburg (GS u.a.).

Eisente: Mit insgesamt 38 Meldungen deutlich weniger als im Vorjahr (n=222). Ein ♂ im PK vom 16.12.17 bis 09.01.18 an der Stockam. (GS, HWe, KP, HR, IF, JB, W. Bühler u.a.). Ebenfalls 1 ♂ PK wurde vom 29.12. (GS, SW) bis 24.02. (JG) im Rhd. beobachtet, wobei es offen bleibt, ob es sich um dasselbe Ind. von der Stockam. handelt. An der Radam. hielt sich 1 ♀ vom 13.01. (RM, L. Thiess) bis mind. 05.03. (D. Hirt) auf und wahrscheinlich dasselbe Ind. wurde am 11.03. an der Mettnauspitze gesehen (D. Hirt).

Trauerente: Die beiden einzigen Meldungen stammen vom 14.01. aus Lindau und vom 17.02. aus dem Rhd. (beide JG).

Samtente: Insgesamt liegen 129 Meldungen mit max. 31 Ind. am 02.03. aus dem Rhd. (DB) vor. Beobachtungen von Gruppen mit mehr als zehn Individuen: 14 Ind. am 14.01. an der Marienschlucht (H. Marschner), 12 Ind. am 04.02. bei Lindau (JG) und 13 Ind. am 18.02. bei Litzelstetten (KSä).

Schellente: Bei der WVZ wurden die grössten Bestände im Jan. 18 mit 2‘884 Ind. und im Feb. mit 3‘002 Ind. erreicht. Der grösste Trupp wurde am 27.12. mit 321 Ind. im Rhd. gezählt (DB).

Zwergsäger: 171 Beobachtungen deuten auf ein durchschnittliches Jahr hin. Je die Hälfte der Beobachtungen entfällt auf den Untersee (Raum Moos, Rad., Mindelsee) und das Rhd. Meldungen liegen vom 12.11.17 (1 Ind., Nonnenhorn, GH) bis 18.03. (1 Ind., Rhd., DB) vor. Hier max. je 9 Ind. am 31.12. (ST, C. Rogenmoser, AWe) und am 24.01. (RAS). — Bei Moos ab dem 17.11. (1 Ind., SW) bis 20.02. (2 Ind., KP) durchgehend 1-3 Ind. anwesend, max. 2 ♂ und 2 ♀ am 03.02. (S. Knoblauch)) und 04.02. (JB, KP, T. Lang). Am 04.02. möglicherweise dieselben 2 ♂ und 2 ♀ auf dem Mindelsee (GS), wo vom 01.01. (1 ♂, GS) bis 11.02. (1 Ind., GS) mit bis zu weiteren 4 Ind. (1 ♂, 3 ♀ am 08.01., GS, KP, CS) eine erstaunliche Beobachtungsreihe vorliegt. Zudem 12 Ind. am 14.01. vor Kressbronn (GH).

Eisente, 06.01.18, Bodman (J. Büchler)

Mittelsäger: 316 Beobachtungen belegen einen guten Winterbestand mit Beobachtungen zwischen dem 15.09.17 (1 Ind., Rhd., JU) und vorläufig dem 03.03. 18 (5 ♂, 3 ♀ im Rhd., JG). Rund 50 % der Meldungen stammen aus dem Erm., gefolgt von knapp 40 % vom Schweizer Oberseeufer. Die restlichen Feststellungen stammen aus dem Bereich Rhd. – Lindau, vom Erisk. und von der Radam. Im Erm. max. 18 Ind. am 06.01. (MHo, N. Röder).

Gänsesäger: Ausgewertet wurden 1’453 Meldungen. Vom hohen Dez.-Zählwert (WVZ) von 1’064 Ind. entfielen rund 60 % auf drei Gebiete: 234 Ind. im Rhd. (DB), 173 Ind. im Erm. (HJ) und 186 Ind. zwischen Romanshorn – Arbon (ST, GG). Währenddem die Werte im Rhd. und Erm. bis Ende Dez. noch leicht anstiegen, nahmen sie am Schweizer Oberseeufer markant ab. Im Jan. hielten sich die grössten Gruppen an der Hornspitze (110 Ind. am 06.01., K. Reiner), im Erm. (220 Ind. am 11./12.01., HJ, SW) und im Rhd. (146 Ind. am 20.01., JG) auf. Mitte Feb. wurden im Rhd. 309 Ind. erfasst (DB), währenddem die Zahl im Erm. auf 70 Ind. zurückging (HJ). Danach kam es zu einem raschen Abzug der meisten Wintergäste bis Anfang März.

Sterntaucher: Mit 30 Beobachtungen etwa ähnliches Auftreten wie im Vorjahr, wobei erstaunlicherweise die Hälfte auf den Untersee entfällt. Hingegen konnte die Art an der Seetaucherstrecke nicht mehr festgestellt werden, wo vor Jahresfrist noch die meisten Feststellungen erfolgten. Sechs Beobachtungen von Einzelvögeln stammen vom Rhd. zwischen 05.12.17 (Bregenz, KHK) und 28.01.18 (DB, JG). Bei Lindau wohl dasselbe Ind. dreimal zwischen 26.01. (JG) und 15.03. (TE) und im Erisk. vier Feststellungen vom 13.01. (3 Ind., JG) und 19.02. (1 Ind., M. Hoffmann). Erstaunlich ist der Aufenthalt von 1–3 Ind. im Bereich Moos – Zellersee vom 07.01 (1 Ind., RMo, M. Scussel) bis 11.03. (3 Ind., GS). Kurzzeitig hielt sich zwischen Steckborn und Mammern 1 Ind. auf (5 Daten vom 19.12., ST, bis 14.01., ST, T. Schleusser).

Prachttaucher: Ausgewertet wurden 419 Beobachtungen. Der Anteil der Seetaucherstrecke nimmt weiter ab und beträgt noch knapp 80 % (Vorjahr 90 %). Inwiefern die Störungen durch den zunehmenden winterlichen Freizeitsport auf der Seetaucherstrecke dafür verantwortlich sind bedarf einer genaueren Untersuchung. Rund 9 % der Feststellungen (37 Beobachtungen) stammen vom zweitwichtigsten Gebiet für diese Art am deutschen Oberseeufer zwischen Manzell und Langenargen. Ebenfalls traditionell sind die winterlichen Vorkommen zwischen Egnach und Steinach (diesen Winter mit 22 Beobachtungen) wohingegen das Rhd. mit drei Beobachtungen sehr schwach besetzt war. Auch vom Untersee liegen nur fünf Daten aus dem Bereich Moos – Radolfzell vor. — Bereits am 16.09.17 1 Ind. vor Rmhn., SStr), gefolgt von 6 Oktobernachweisen mit max. 4 Ind. am 31.10. in der Seemitte zwischen Frhf. und Rmhn. (DR, SStr) und im Nov. mit max. 16 Ind. am 08.11. auf der Seetaucherstrecke (ST). Im Dez. erfolgte ein weiterer Einflug mit folgenden Höchstzahlen von der Seetaucherstrecke: 13 Ind. am 01.12. (SL), 25 Ind. am 17.12. (ST), 42 Ind. am 23.12. mit (SW) und max. 44 Ind. am 06.01.18 (ST, GG). Danach zog die Mehrzahl dieser Vögel entweder ab oder sie war in der Seemitte oft nicht sichtbar; im Feb. max. 12 Ind. am 04.02. (S. Keller) und im März kurzfristig 27 Ind. am 17.03. (SW).

Eistaucher: Der wohl einzige Eistaucher des Winters 2017/18 konnte sechsmal im Rhd. festgestellt werden vom 13.01. (DB, T. Jonas) bis 03.02. (DB) sowie am 04.03. bei Lindau (JG). Er ernährte sich, soweit sichtbar, von grossen Krebsen, die er westlich der Rhm. – Ww. erbeutete (DB).

Gelbschnabeltaucher*: Eine Beobachtung vom 01.01.2018 von einem Ind. zwischen Horn und Gundholzen – Protokoll nicht vorhanden.

Rothalstaucher, 04.02.18, Rmhn. (P. Mächler)

Zwergtaucher: Die Werte der WVZ waren ähnlich hoch wie in den Vorjahren. Der Winterbestand dürfte demnach zwischen 900 und gut 1’000 Ind. betragen haben. Die grössten Ansammlungen waren wiederum an den traditionellen Plätzen (Raum Hard, Wasserburg, KN-Trichter und Erm.).

Haubentaucher: Auf Grund der ungünstigen Sichtverhältnisse gab es an den WVZ im Dez. 17 und Feb. 18 mit 5’000 Ind. bzw. knapp 7’000 Ind. wohl unvollständige Ergebnisse. Bei besseren Zählbedingungen im Jan. wurden dann rund 10'000 Ind. erfasst, was dem tatsächlichen Winterbestand entsprach. Dieser ist gegenüber dem Vorjahr um etwa 10 % gesunken. Die Gründe dafür sind nicht bekannt.

Rothalstaucher: Trotz deutlicher Zunahme der Beobachtungen nach wie vor tiefer Winterbestand dieser Art. Der Anteil der Seetaucherstrecke an den Beobachtungen ging von 80 auf 60 % zurück (n=86). Weitere 60 Meldungen stammen aus anderen Orten, insbesondere aus dem Raum Arbon – Rorschach (n=32), dem Rhd./Bregenz (n=8) und vom Untersee zwischen Horn und Radam (n=11). — Nach der letzten Sichtung des Übesommerers an der Radam. (s. OR 226), wo der Vogel letztmals am 03.09. beobachtet wurde (E. Kleyheeg), gab es auf der Seetaucherstrecke ab dem 24.09. (1 Ind., SStr, DR, PM) und 26.09. (4 Ind., Kesswil, ST) Beobachtungen von meist nur wenigen Individuen. Feststellungen gelangen bis vorläufig 12.03. (2 Ind. bei Horn/KN, SW) sowie je 1 Ind. bei Markelfingen (D. Heinz) und Kesswil (ST). Maximal wurden am 23.12. 16 Ind. auf Seetaucherstrecke erfasst (SW), im Vorjahr max. 29 Ind.

Ohrentaucher: Die Art hat den starken Vorjahreswert (85 Meldungen) mit 181 Meldungen nochmals deutlich übertroffen. Auch die Zahl der festgestellten Individuen ist zunehmend. Allerdings sind die Vögel sehr mobil und tauchen immer wieder an anderen Plätzen auf. Deshalb ist die Auswertung sehr schwierig. Die ersten Ohrentaucher wurden am 30.10.17 in der Seemitte zwischen Rmhn. und Frhf. (SStr) entdeckt und am 01.11. an der Radam. (HR). Das Dreieck Rhd. – Bregenzer Bucht – Lindau ist zum besten Liegeplatz dieser Art geworden, auf den 60 Beobachtungen entfallen. Hier sind zwischen dem 13.01.18 (13 Ind., Rsp., DB) und 18.03. (12 Ind., Rhd., DB) regelmässig 12 – 20 Ind. (9 + 11 Ind. vor Lindau, JHo) gesehen worden. Im März hat sich diese Zahl sogar noch erhöht (mehr dazu im Frühjahrsrundbrief). 19 Beobachtungen gelangen

aus dem Uferbereich Rorschach – Egnach und 47 Feststellungen gleich auf der anschliessenden Seetaucherstrecke. Erstaunlich sind aber auch mehrere Beobachtungen am Untersee: Bei Erm.-Stad hielt sich 1 Ind. vom 27.12. (ST) bis 20.02. (C. Müller, M. Ernst) auf und bei Moos vom 24.12. (2 Ind., ST, JB) bis 04.02. (3 Ind., T. Lang) an sieben weiteren Daten 1 – 3 Ind.

Schwarzhalstaucher: Die deutliche Zunahme der Wintergäste hat sich auch im Winter 2017/18 fortgesetzt. Nach einem (trotz schlechten Sichtbedingungen an der WVZ) mit 1'042 Ind. hohen Dezemberbestand, folgte im Februar mit 2'178 Ind. ein Rekordwert, ausgelöst wahrscheinlich durch einen massiven Zuzug. Der Anteil des Obersees hat deutlich auf rund 50 % zugenommen. Hier haben sich die Bestände besonders stark entwickelt, insbesondere bei Romanshorn/Egnach (max. 435 Ind. am 06.02., DB), Arbon – Rorschach (max. 300 Ind. 02.01. R. Feybli, J. Landolt) und bei Nonnenhorn/Lindau (210 Ind. am 03.03., JG). Im Rhd. waren max. 202 Ind. am 13.01. anzutreffen (DB). Am Untersee zählte SW am 13.01. von der Hornspitze bis zur Mett. 656 Ind., währenddem HJ am 18.03. im Gebiet Erm./Reichenau-Süd 355 Ind. erfasste. Weitere Liegeplätze waren bei Kressbronn (60 Ind. am 18.02., GH), bei Kreuzlingen (100 Ind. am 08.03., LMa) und an der Stockam. am 27.02 (60 Ind., IF, KP).

Kormoran: Der Kormoran verzeichnete diesen Winter relativ hohe Bestände. Die WVZ zeigen wie üblich eine Abnahme im Verlauf des Winters und eine Zunahme im Frühling. Im Dezember wurden 1’414 Ind., im Januar 1’258 Ind. und im Februar 954 Ind. gezählt. Im März wurde dann ein Monatshöchstwert von 1’258 Ind. registriert.

Rohrdommel: Im Rhd. vom 03.10.17 (1 Ind., JU) bis 18.03.18 (1 Ind., DB) insges. 12 Daten eines Ind., max. 2 Ind. am 31.12. (C. Rogenmoser). Vom Erm./Wollr. nur eine Beobachtung eines Ind. vom 14.11. (HJ). Ferner am 24.02. frühmorgens knapp vor Sonnenaufgang ein nach Norden fliegendes Ind. bei der Leiblachmündung (JG) und am 04.03. ein Ind. am Nussbaumersee (J. Herbst, D. Davatz).

Seidenreiher: Der Vogel, der bereits seit Anfang Nov. 17 bei Kstz. und im Wollr. anwesend war (s. OR 227) wurde zuletzt am 17.12. im Erm. und in der Heb. beobachtet (HJ, HH). Auch am Hochrhein setzten sich die Winternachweise eines Ind. fort, mit mehreren Beobachtungen zwischen dem 22.12. bei Langwiesen ZH (D. Kessler) und 02.01. bei Dörflingen (HRo). Es könnte sich auch um dasselbe Ind. handeln wie im Wollr., da keine Datums-Überschneidungen vorliegen.

Silberreiher: Die Wintergäste verteilen sich über das ganze Bodenseegebiet. Neben den Ergebnissen der WVZ (s. S. 24) gab es lokal folgende Zahlen: Am SPL im Erm. am 17.12.17 14 Ind. und am 03.02.18 7 Ind. (HJ). Am SPL im Rhd. wurden am 31.12. 22 Ind. beim Einflug beobachtet werden (Ö. Akeret). Ab dem 26.02. im Erm./Heb. über 20 Ind., max. 26 Ind. am 09.03. (KSä).

Graureiher: Neben Werten an den WVZ gab es lokal Ansammlungen, z. B. im Erm. von bis zu 55 Ind. am 29./31.12. und 45 Ind. am 06./12.01. (ST, SW).

Weissstorch: Überwinterungen fanden an der Radam. und Umgebung statt, mit bis zu 38 Ind. am 28.12.17. Ab Jan. 18 reduzierte sich die Anzahl oder die Vögel verteilten sich in der Umgebung. Am 04.01. wurden an der Radam. noch 15 Ind. beobachtet (F. Schurr), am 05.01. 20 Ind. bei Rickelshausen (LMa) und am 16.01. 12 Ind. bei Böhringen (H. Wickert). — Im Rhd. überwinterten deutlich weniger Vögel als im Vorjahr (regelmässig über 70 Ind., s. OR 224): Am 30.12. hielten sich 21 Ind. im Schweizer Ried auf und am 03./06.01. 18 bzw. 12 Ind. im Rhd. (ASö).

Seidenreiher (links) mit **Silberreiher**, 14.12.17, Ermatingen-Stad (A.H. Müller)

Rotmilan: Die grössten Schlafplatzansammlungen wurden im Hausener Aachried festgestellt mit 252 Ind. am 16.12. (SW) und 309 Ind. am 28.12. (GS) – es dürfte sich um den grössten bekannten SPL in Deutschland handeln. An den von A. Aebischer und dem DDA koordinierten Schlafplatzzählungen vom 06.01. wurden in Au SG 149 Ind. gezählt (GSi, S. Lampert), in Basadingen-Schlattingen 105 Ind. (RA), im Hausener Aachried 81 Ind. (GS), in Hilzingen 36 Ind. (JM), und bei Dornbirn 18 Ind. (JU). Insgesamt wurden an den verschiedenen SPL 389 Ind. gezählt. Offensichtlich hatten sich die grossen Bestände aus dem Hausener Aachried bereits verlagert.

Rohrweihe: Erneut Winterbeobachtungen: Im Erm./Wollr. überwinterte 1 Jungvogel Ind. (HJ, ST, SW u.v.a. und im Rhd. 2 Ind. (DB, RDi u.a. Mehrere Beobachtungen eines ♀-farbenen Ind. bei Moos am 01.01.18 (B.+S. Schneider), 04.02. (JB, M. Rumberger, T. Lang) und 06.02. (KP, CS) betreffen wahrscheinlich denselben Vogel vom Erm.

Kornweihe: Insgesamt gingen 96 Meldungen (bereinigt) ein und damit etwas weniger als im Vorjahr (n=126). Im Wollr. wurden aber zweimal grössere Zahlen festgestellt: am 21.12.17 9 Ind. (NK) und am 24.01.18 5 Ind. (JM).

"Falkenbussard" (B.b.vulpinus*): Aus dem Rhd. liegt vom 15.12.17 eine Meldung eines ad. Ind. dieser östlichen Unterart des Mäusebussards vor (EAL). Protokoll vorhanden.

Raufussbussard*: Am 20.12.17 wurde 1 ♂ bei Lindau Richtung Südwest ziehend beobachtet. Das Protokoll fehlt.

Steinadler: Eine Beobachtung vom 08.03.18 eines Ind. bei Hörbranz, das in grosser Höhe kreist und Richtung Südost wegfliegt (JG).

Kranich, 08.01.18, Mindelsee (G. Segelbacher)

Merlin: Es liegen 16 Winterdaten vor, verteilt auf acht Gebiete: Im Rhd. 6 Daten eines Ind. zwischen dem 26.12.17 (RDi, B. Stoecklin) und 14.02.18 (C. Müller, M. Ernst). Im Wollr. nur eine Beobachtung eines Ind. am 24.01. (JM), im Weitenried 1 Ind. am 01.01. (CS) und 07.01. (CS, KP), Stockam. am 12.01. 1 ♀-farbenes Ind. (HWe), im Hausener Aachried am 28.12. 1 Ind. (GS), Radam. am 21.01. 1 Ind. (AB), Hilzingen am 14.02. 1 Ind. (JM) sowie Lindau am 24.01. 1 ♀ in Streuobstwiesen jagend (JG).

Teichhuhn: Hohe Winterbestände: An den WVZ wurden im Feb. 18 und März mit 95 bzw. 83 Ind. jeweils die zweit- und dritthöchsten Monatssummen erfasst. Bei der Wollschweininsel in Kreuzlingen gab es Ansammlungen bis 13 Ind. (04.12., LMa). Im letzten Winter wurden hier bis 27 Ind. festgestellt.

Blässhuhn: Eher unterdurchschnittliches Ergebnis nach der WVZ mit einer Gesamtzahl von nur 286´419 Ind. (Okt. 17 – bis März 18). Der Schnitt der letzten fünf Jahre lag bei 304´700 Ind. Hier ist sicherlich das schwache Oktoberergebnis ausschlaggebend mit der milden Herbstwitterung und dichtem Nebel am Zähltag wie auch der im Februar extrem hohe Wasserstand (viele Vögel blieben wahrscheinlich im Schilf verborgen). — Auffällige Ansammlungen abseits der WVZ gab es z.B. am 03.12. an der Radam. mit 2´500 Ind. (ST), am 25.12. im Ww. mit 3´300 Ind. (DB), am 06.01. bei Güttingen TG bis Kesswil mit ca. 4´200 Ind. (GG, ST) oder 8´600 Ind. am 08.01. im Erm. (HJ).

Kranich: Ein Ind. 2.KJ verweilte am Mindelsee und Umgebung vom 02.01.18 (U. Querner) bis zum 01.02. (B. Geiges, KP, HR, GS, u.a.) und wechselte dann (der Vogel wurde mehrfach durch Fotografen u. Hunde gestört) in das NSG Schwarzer Graben/ FN wo er noch vom 02.02. bis zum 14.02. beobachtet werden konnte (N. Wellinghausen, E. Auer, DK). Aussergewöhnlich sind 42 bereits nach NO ziehende Ind. am 23.01. bei Uhldingen (G. Odenwaelder).

Goldregenpfeifer: Vom Dezember 2017 liegen zwei Nachweise vor: 2 überfliegende und rufende Ind. am 23.12. im Erisk. (MDe, GK, UM) und ein rastendes Ind. am 28.12. im Rhd. (DB).

Kiebitz: 14 Daten vom Dez. 17 und sieben vom Jan. 18. Bei Bohlingen am 07.12. 45 nahrungsuchende Ind. (JM) und 15 Ind. am 10.12. bei Altnau hoch über den See nach N ziehend (JBi). Im Weitenried u. Rad. Aachried am 25./26.12. je 5-6 Ind. (IF, CS) und im Lustenauer Ried 8 Ind. am 29.12. (W. Sprecher).

Grosser Brachvogel: Recht konstante und gute Zahlen bei den WVZ, auch wenn die Tausendermarke im Jan. mit 978 Ind. knapp verpasst wurde. Wohl aufgrund des hohen Wasserstands und dem damit begrenztem SPL-Angebot fanden Ausweichflüge vom Rhd. nach Lindau statt. Dort nächtigen auf einer kleinen Kiesinsel bei Reutenen/LI am 31.01. 970 (!) Ind. Zunächst halten sich dort gegen 16:00 Uhr 60 Ind. auf, eine halbe Stunde später bereits 270 Ind. und dann regelmässig noch zu Hunderten aus dem gegenüberliegenden Rhd. einfliegend bis zum Maximum mit ca. 970 Ind. Ebenda jeweils abends am 03.02. 220 Ind. und am 03.03. noch 137 Ind., die dort wohl auch nächtigen (JG). — Höchstzahlen am SPL im Rhd. wurden an folgenden Daten festgestellt: Am 26.12. zählte RDi am linken Rheindamm auf einer verbliebenen, schmalen Kiesbank 126 Ind., dort dann 300 Ind. am 31.12. (Ch. Rogenmoser) und 370 Ind. am 12./13.01. (DB). Am 03.03. schlafen 130 Ind. auf dem Eis stehend in der Fb. (JG). Am SPL im Erm. recht konstante Zahlen mit folgenden Monatsmaxima: 272 Ind. am 05.12. (HJ), 150 Ind. am 06.01. (MHo), 225 Ind. am 16.02. (HJ) und 280 Ind. am 11.03. (SW). Bei Egnach in den bekannten Nahrungswiesen max. 150 Ind. am 13.02. (E. Michel) und am SPL bei Frasnacht folgende Entwicklung: 604 Ind. am 17.12. (T. Schleusser, ST), 673 Ind. am 20.12. (ST), 510 Ind. am 31.12., noch 425 am 20.01. (ST) und schliesslich 284 Ind. am 09.03. (GG).

Sanderling (Dez. - März*): Aussergewöhnlich 1 Ind. am 17.12.2017 bei Fischbach/FN im Spülsaum nach Nahrung suchend (MH) — Protokoll liegt vor.

Alpenstrandläufer: Am 13.12. und 16.12. ein Ind. im Rhd. (DB) und dort dann erst wieder ein Ind. am 13.01. (DB). Keine durchgehenden Daten, die auf Überwinterungen schliessen lassen.

Thorshühnchen*: Fünf Meldungen betreffen ein Ind. im Rhd.: 27.12. (DB, Protokoll vorhanden), 29.12. (Protokoll fehlt), 15.01. (Protokoll fehlt) und 25.01. (DB, Protokoll liegt vor) sowie am 14.02. (ohne Protokoll). Vermutlich handelte es sich um dasselbe Ind.; obwohl unterschiedliche Altersangaben vorliegen.

Flussuferläufer: Im Mittwinter vom Dez. 17 bis Feb. 18 beachtliche 88 (bereinigte) Meldungen. Einzelne Überwinterer mit durchgehender Datenreihen gab es im Hafen Rmhn. (WL, K. Disler, A. Iwangoff u.a.), in der Stb. u. nahen Umgebung (WL, FS, S. Trittenbass, E. Weiss, O. Wüst u.a.), im Raum Kstz./Kreuzlingen bis 2 Ind. (NK, M. Döpfner, LMa, M. Ritter u.a.), ferner im Rhd. (DB, JHo, M. Käch, SStr u.a.) sowie bei Immenstaad/Fischbach 2 Ind. (UM, BS).

Waldwasserläufer: 48 bereinigte Meldungen vom Dez. 17 bis Mitte März 18, jedoch keine durchgehenden Datenreihen aus den einzelnen Gebieten, die eine Überwinterung belegen würden. An der Bibermühle 1 Ind. am 03./05.12. (WSü), dort jedoch erst wieder ein Ind. vom 12.–19.03. (MHe). Eine Kontrolle Anfang Feb. blieb dort erfolglos (MHe). Auch aus dem Rhd. über den Winter nur lückenhafte 8 Daten (DB, RDi, JG, M. Hoffmann, SStr). Die restlichen 35 Beobachtungen gelangen rund um den See jedoch ohne längere Verweildauer an einem Ort und die Märzbeobachtungen können auch schon den Heimzug betreffen.

Dunkler Wasserläufer: Trotz des hohen Wasserstands glückte im Erm. erneut eine Überwinterung! Am 02.10. und 31.10.17 noch je ein Ind. (HJ), dann durchgehende, beinahe tägliche Beobachtungsdaten ab dem 01.11. mit nun 2 Ind. (HJ) bis zum 02.01.18 (DHa, HJ, MRo, ST, SW u.a.). Danach erst wieder am 21.01. ein rufendes Ind. bei Triboltingen (AWe) mit anschliessend regelmässigen Beobachtungen von 1 Ind. aus dem Erm. bis mind. zum 18.03. (HJ).

Grünschenkel (Dez. – Feb.*): Aus dem Rahmen fällt ein Ind. am 17.02. im Rhd. — Protokoll bitte nachreichen.

Grosser Brachvogel, 17.12.17, Frasnacht (S. Trösch)

Flussuferläufer, 14.01.18, Brunisachmündung (U. Maier)

Zwergschnepfe: Während den Pflegearbeiten wiederum Nachweise im Erisk. (1 Ind., 13.12.17, GK) und im Lauteracher Ried (1-2 Ind., 26./28.12. u. 10./30.01.18, ASö). Ausserdem 1 Ind. an einem eisfreien Graben im Oberreitnauer Moos/LI am 25.02. (JG), 1 Ind. am 26.02. an der Stockam. auffliegend (TE), 1 Ind. am 04.03. an der Radam. (MHe) sowie nochmals 1 Ind. am 12.03. im Lauteracher Ried (R. Schertler, ASö).

Waldschnepfe: Bei Altstätten ein Totfund am 15.12.; der Vogel flog wohl bei Schneegestöber gegen eine Hauswand (GSi). Am 27.12. ein Ind. bei Kreuzlingen (SL). Schliesslich dann doch auch auf deutscher Seite eine am 10.03. bei Frhf. (LR).

Bekassine: Wesentlich schwächere Präsenz als im Vorjahr (n=278!) mit 89 (bereinigten) Meldungen von jeweils Dez. 17 bis Feb. 18. Dennoch einige Beobachtungen im zweistelligen Bereich: Am 07.12. u. 14.02. im NSG Hirrensee/FN je 10 Ind. (DD), bei Pflegearbeiten im Rhd. am linken Damm 11 auffliegende Ind. am 06.01. (DB), am 14.01. bei Bodman 20 Ind. (H. Marschner), im Hausener Aachried je 10 Ind. am 28.01./09.02. (HeWe) und an der Stockam. zunächst 10 Ind. am 14.02. und dort bei Frost herausragende 71 Ind. am 07.03. (HWe). Regelmässig anzutreffen waren 3-6 Ind. von Dez. bis Feb. an einer angelegten Nassstelle in einer Ausgleichsmassnahme bei Oberzell/RV (UM, A. Ebert). Auch von der Stb. regelmässig Meldungen von Dez. bis März (IF, RH, S. Trittenbass, K. Anderegg u.a.), max. dort 6 Ind. am 12.03. (GG).

Spatelraubmöwe: Am 06.01. entdeckte DR 1 schwimmende ad. bei Goldach (Von der SAK anerkannt, s. OR 227).

Zwergmöwe: Zwischen dem 26.12.17 (2 Ind., Rhd., H. Salzgeber) und 19.03.18 (1 Ind. 2.KJ, Kstz., HKB) insgesamt 14 Beobachtungsdaten mit 1-2 Ind. vom Rhd., Obersee-CH und Erm. Am 25.01. hielten sich im Rhd. 3 ad. und 1 Ind. 2.KJ auf (DB) und im Erm. 2 Ind. (WL), wobei es möglicherweise um dieselben herumstreifend Individuen handeln könnte. Jene Gruppe mit 3 ad. und 1 Ind. 2.KJ wurde nochmals einen Monat später am 25.02. bei Horn TG gesehen (JBi, S. Wassmer), ferner 3 Ind. evtl. dieser Gruppe nochmals am 18.03. im Rhd. (DB).

Dreizehenmöwe: Am 03.02. 1 ad. in der Eschbachbucht/LI (JG) und am 10.02. 1 Ind. 2.KJ von Osten kommend tief über dem See an der Radam., dann Richtung W weiterfliegend (GS, H.M. Schaefer).

Schwarzkopfmöwe: 24 (bereinigte) Daten zwischen dem 09.12.17 (1 Ind. 1.KJ, Stb., DHa) und 17.03.18 (1 Ind. 2.KJ, Kreuzlingen, SW) sprechen dafür, dass mind. 2 Individuen am Bodensee überwintert haben: 1 Ind. 1./2.KJ im Hafenbereich von Kreuzlingen und Kstz. (SW, GG, ST, HH, NK u. a.) sowie 1 ad. bei Steckborn (E. Gerber, S. Büttler, ST, T. Schleusser u. a.). Drei Nachweise eines Ind. 2.KJ bei Radolfzell vom 03.02. (J. Stipp, S. Knoblauch), 09. und 28.02. (E. Kleyheeg) können Indiz für eine Überwinterung sein, aber auch für das Herumstreichen jenes Ind. von Kstz.

Sturmmöwe, 29.12.17, Kreuzlingen (S. Trösch)

Schwarzkopfmöwe, 05.02.18, Steckborn (S. Trösch)

Sturmmöwe: Die über 1400 Meldungen zwischen Dezember und März und die Anzahl der Trupps mit über 100 Individuen belegen für den Winter 2017/18 eine ebenso starke Präsenz wie im Vorjahr (s. OR 224). Wie schon in den Vorwintern erreichte die Schweizer Oberseeseite zwischen Güttingen und Münsterlingen eine vorrangige Bedeutung mit den grössten beobachteten Trupps. Dies dürfte wiederum mit einer günstigen Nahrungsquelle auf den seenahen Fettwiesen in Verbindung stehen (ähnlich wie beim Grossen Brachvogel). Am 17.12. bereits 183 Ind. bei Güttingen (ST, T. Schleusser) und am 23.12. bei Münsterlingen sogar 570 Ind. (SW). Diese grösste Ansammlung des Winters hatte sich in der Folge in mehrere Gruppen aufgesplittet. Ob es sich bei den durchgehend grossen Ansammlungen auf den Feldern in der Region des Stammertals TG/ZH um einen Teil des Bodenseetrupps handelt bleibt unklar. Zumindest sind die dortigen Zahlen, grösstenteils gemeldet von René Appenzeller interessant, z. B.: 23.12. 70 Ind., Unterstammheim; 06.01. 170 Ind., Unterstammheim; 07.01. 241 Ind., Unterstammheim; 18.01. 141 Ind., Üsslingen-Buch; 24.01. 190 Ind., Üsslingen-Buch; 31.01. 302 Ind. Hasensee (WG) und 16.02. 115 Ind., Üsslingen-Buch. — Am Schweizer Obersee hielten sich von Januar bis März weiterhin grosse Trupps auf, z. B. 380 Ind. am 06./07.01. bei Münsterlingen (ST, JBi, J. Landolt), danach abnehmend: z. B. 102 Ind. am 09.02. bei Güttingen TG (SL) und 165 Ind. am 08.03. in der Luxburger Bucht (DB). Losgelöst von den vielen Beobachtungen an den Tagesplätzen verdienen die SPL-Zählungen bei Überlingen von DK Beachtung: 26.02. 520 Ind., 27.02. 500 Ind. und 28.02. 310 Ind. — Weitere Gebietsmaxima: Rorschach-Hafen je 100 Ind. am 24.01. (DHa) und 25.02. (JBi), Rhd. 124 Ind. am 12.01. (DB, W. Kühmayer), Untersee-Ende 91 Ind. am 18.03. (UWe) und Fischbach 54 Ind. am 18.02. (UM). — Die Ergebnisse der WVZ: November 39 Ind., Dezember 457 Ind. und Januar 1'019 Ind.

Heringsmöwe: Mit rund 190 Meldungen ab 01.12. deutlich mehr Beobachtungen als in den Vorwintern (s. OR 224), jedoch mit einem ähnlichen lokalen Auftreten. Neben den meisten Einzelnachweisen gab es jeweils 3 Ind. zusammen an drei Daten im Januar bei Rorschach-Hafen (DR, MHo, J. Landolt) sowie an der Bregam. von Jan. bis März (JG). Von diesen Orten liegen auch Meldungen mit 2 Ind. vor, ferner z. B. auch von Lindau (JG). Die Ergebnisse der WVZ: s. S. 25.

Silbermöwe: 226 (bereinigte) Meldungen ab 01.12.17 sind immer noch deutlich mehr als im Winter vor zwei Jahren, aber rund 20 % weniger als im Vorjahreswinter. Die örtliche Präsenz der Silbermöwe deckt sich mit jener der Steppenmöwe und anderen Grossmöwen. Etabliert haben sich Orte entlang des Schweizer Oberseeufers, z. B. Kreuzlingen, Romanshorn, Arbon, Steinach, Rorschach und Staad/SG. Aus diesem Uferstreifen stammen denn auch die Maximalzahlen: Je 7 Ind. am 20.12. in der Stb. (ST) und am 06.01.18 bei Rorschach (DR), 6 Ind. am 20.01. in der Stb. (P. Mosimann-Kampe, C. u. M. Conzelmann) sowie 5 Ind. am 23.12. in der Stb. (SW). Ferner auch 5 Ind. am 03.12. im Erisk. (MH). Dank farbmarkierten Individuen lässt sich eine starke Ortstreue erkennen: 1 Ind. im 4. bzw. 5.KJ, grün markiert «X1X7» (beringt am 28.06.2014, Walfisch Insel, Mecklenburg-Vorpommern) wurde zwischen dem 26.09. (SStr) und dem 18.03. (M. Koster) an diversen Daten ausschliesslich im Hafengebiet von Rmhn. festgestellt.

Steppenmöwe: Nach einzelnen Nachweisen im August, September und Oktober im Rhd., bei Arbon und Rmhn. (max. 7 Ind. am 20.09.17 in der Stb., S. Trittenbass), ab November erste Zunahme: 14 Ind. am 02.11. im Rhd. (M. Hammel), 20 Ind. am 04.11. in der Stb. (N. Weisshaupt) und 20 Ind. am 23.11. bei Eschenz (ST). — Mit 580 Meldungen ab 01.12.17 rund 7 % mehr Daten als im Vorjahr (n=542) und mit einem über die letzten Jahre am Bodensee etablierten örtlichen Verbreitungsmuster bzw. mit dem Haupteinflug der Wintergäste um Mitte Dezember. Bis anfangs des Monats weiterhin kleinere Gruppen am See, z.B. 18 Ind. am 03.12. im Erisk. (MH), 15 Ind. am 05.12. in der Stb. (S. Trittenbass) oder 6 Ind. am 09.12. bei Eschenz (MHe). Dann nach dem Haupteinflug am 16.12. mit 102 Ind. am Rsp. und 34 Ind. in der Fb. (DB) rasche Verteilung auf die wichtigsten Tagesplätze, z. B. 46 Ind. in der Stb. am 20.12. (ST), 13 Ind. am Hochrhein bei Eschenz/Stein am Rhein (MHe) und 75 Ind. an der Bregam. am 29.12. (GS, SW). In der Folge hielt sich während des Winters die Masse der Steppenmöwen auf Schweizer Seite auf, während z. B. vom Erisk. nur noch einzelne Ind. gemeldet wurden. Etabliert hat sich zudem ein Tagesplatz am Hochrhein bei Eschenz, wo die S. in grösserer Anzahl auf einer Sandbank ruhen. Einzelnachweise an weniger aufgesuchten Orten gelangen an verschiedenen Stellen am Bodensee, z. B. 2 Ind. am 26.12. bei Fischbach (MDe), 2 Ind. am

Steppenmöwe "K793", 29.01.18, Kreuzlingen (IN. Kunkel)

27.12. bei Berlingen (ST), 1 Ind. am 08.01. an der Radam. (CS, KP), 1 Ind. am 21.01. an der Stockam. (HWe) und am 04.02. 2 Ind. an der Radam. (T. Lang). Der Tagesplatz bei Staad/SG («Weisses Rössli») spielt nur bei tieferem Wasserstand eine Rolle und war in diesem Winter mit max. 7 Ind. am 20.12. besetzt (ST). Nicht zuletzt dank der guten Beobachtungsmöglichkeit lassen sich in der Stb. (wie auch in Rorschach) die Codes der mit Farbringen markierten Grossmöwen am besten ablesen. — Die älteste bekannte, bald 19-jährige und beringte Steppenmöwe («K793») hielt sich wiederum in bei Kreuzlingen/Kstz./Seerhein auf, belegt durch mehrere Beobachtungen (NK, HH, u.a.).

Mittelmeermöwe: Die grössten lokalen Ansammlungen stammen aus dem Erisk. mit 174 Ind. am 03.12.17 (MH), vom Rsp. mit 57 Ind. am 16.12. (DB), von Fischbach mit 35 Ind. am 26.12. (MDe) und von der Stockam. mit 35 Ind. am 28.12. (L. Demattio). An den WVZ wurden folgende Ergebnisse erreicht: Nov. 268 Ind., Dez. 290 Ind., Jan. 325 Ind., Feb. 252 Ind., März 222 Ind. und April 213 Ind.

Mantelmöwe (CH und A*): Mit einer nahezu lückenlosen Datenreihe vom 29.12.17 (A. Binz) bis 19.02.18 (HKB) wurde die Überwinterung von 1 ad. im Erm. von zahlreichen Beobachtern dokumentiert. Am 03.01.18 wurde 1 ad. an der Bregam. beobachtet (Protokoll ausstehend) und am 10.02. 1 ad. in Seemitte zwischen Frhf. und Rmhn. auf (DR, SStr). Diese beiden «Ausflüge» sind innerhalb der Datenreihe nachvollziehbar. Am 11.03. sah JG zudem in der Wasserburger Bucht 1 Ind. 2.KJ.

Hohltaube: Es liegen drei Winternachweise vor: Am 29.12.17 1 Ind. in Güttingen/TG (R. Bösch), am 11.02.18 1 Ind. bei Möggingen (GS) und am 28.02. 1 Ind. bei Neuhausen/KN (ESo).

Ringeltaube: Von Anfang Dez. 17 bis Mitte März 18 mit 180 Meldungen rund um den See mit jeweils 1-4 Ind. weitaus geringere Präsenz als im Vorjahr (s. OR 224). Lokal wurden grössere Gruppen beobachtet, z. B. 12 Ind. am 02.01. in Langenargen (SL), 15 Ind. am 06.01. in Rad. (K. Reiner), 10 Ind. am 11.01. in Bottighofen (DR), 15 Ind. am 15.01. im Seepark Kreuzlingen (HJ). Mitte März einsetzender Heimzug mit z. B. einer hohen Tagessumme von 5'295 Ind. am 14.03. östlich Schaffhausen (ST).

Waldohreule: Der SPL auf der Mett. war von Mitte Dez. 17 bis Mitte Mrz. 18 mit max. 12 Ind. und damit deutlich stärker besetzt als im Vorjahr (15 Daten; SF, GS, KP, JB, BPo, D. Hirt, HR, M. Wurster, SW, CS). Der SPL in Altstätten war mit max. 11 Ind. ebenfalls wieder gut besetzt (regelmässige Kontrollen durch RH) und jener in Diepoldsau mit 1-5 Ind. (ASö, J. Hulka, M.H.M. Klocker, E. Ritter).

Sumpfohreule: Aussergewöhnlich: Am 07.01. 1 Ind. «weit draussen auf dem See» (Fährlinie Frhf. – Rmhn.) Richtung Erisk./Lindau fliegend (P. Jäggi).

Eisvogel: Mit 364 Daten zwischen 01.12.17 und 18.03.18 rund 40 % weniger Meldungen als im Vorjahr (n=604). An den WVZ von Dez. – April total 61 Ind. und gegenüber den insges. 111 Ind. im gleichen Zeitraum des Vorjahres ebenfalls eine deutliche Abnahme von 45 %. Dies steht möglicherweise im Zusammenhang mit den erlittenen Verlusten aus der Frostperiode im Januar des Vorwinters (s. OR 224).

Heidelerche: Erneut zwei Winternachweise dieses Kurzstreckenziehers: Am 31.12.17 4-5 Ind. im Rhd. am Wegrand eines Ackers (ST) und am 02.01.18 2 Ind. bei Langenargen auf einem Stoppelfeld (SL).

Bergpieper: Der SPL an der Radam. wurde ab Okt. 17 kontrolliert: Am 07.10. 60 Ind., am 29.10. max. 220 Ind. und am 19.11. 140 Ind. (AB), am 23.12. 34 Ind. (RM), am 24.12. mind. 90 Ind. und am 21.01. nochmals max. 220 Ind. (AB). Ferner am SPL in Uhldingen-Mühlhofen 45 Ind. am 18.02. und 55 Ind. am 25.02. (DK). Eine grössere Ansammlung fand sich weiterhin im Schweizer Ried am 14.02. mit 50 Ind. (E. Ritter). Nach dem starken Temperatursturz Mitte März sammelten sich vielerorts grössere Trupps am See, z. B. am 18.03. je 25 Ind. an der Seetaucherstrecke (ST), an der Lipbachmündung (UM) und zwischen Mammern und Stein am Rhein (UWe) sowie 15 Ind. an der Radam. (SW).

Bachstelze: Im Jan. 18 regelmässig noch kleine Trupps: 16 Ind. am 05.01. bei Au-Oberfahr/SG (GBi) und 15 Ind. am 25.01. an der Stockam. (M. Wurster). Im Februar waren dann überwiegend Einzelvögel zu beobachten, max. 8 Ind. am 01.02. beim Hafen Rmhn. (E. Wiggenhauser). Auch bei der Bachstelze brachte der Wettereinbruch im März massiven Zugstau: Am 18.03. 600 Ind. auf der Seetaucherstrecke (ST) sowie 120 Ind. bei Stein am Rhein (ST).

Seidenschwanz: Insgesamt drei Nachweise: Am 19.12.17 1 Ind. in Möggingen (K. Lindenlauf), am 20.01.18 4 Ind. bei Oberreitnau/LI nach SW durchziehend (JG). Ein Trupp von zunächst 6 und schliesslich 11 Ind. verblieb vom 31.01. bis 04.02. bei Wasserburg (JG).

Alpenbraunelle: Zwei Nachweise: Im Umfeld von Berneck hielten sich vom 01.12.17 bis 20.02.18 (mit teils längeren Unterbrechungen im Januar) 1 bis 4 Ind. auf, am 09.12. und 19.12. sogar 6 Ind. (GBi, K. Mettler, O. Hässig). Am Hohentwiel konnte vom 13.01. (C. Höfs, RM, L. Thiess) bis 13.02. (H. Pfefferli) ebenfalls ein Ind. beobachtet und von vielen Beobachtern bestätigt werden.

Schwarzkehlchen: Vier Nachweise im Jan. und Feb. 18 im OAB-Gebiet: 1 ♀-farbenes Ind. am 06.01.18 bei RV-Oberzell (UM), 1 Ind. am 10.02. im Alberried (ASö), 1 ♀ am 25.02. bei Unterreitnau/LI (JG) sowie ein 1 ♂, das vom 24.01. bis 22.02. bei St. Margrethen ausharrte (K. Moor, GBi).

Schwarzkehlchen, 18.03.18, Mannenbach (S. Trösch)

Waldohreule, 24.02.18, Mettnau (J. Büchler)

Rotdrossel: Fünf Januarnachweise von Einzelvögeln zwischen 03. und 08.01.18 aus dem Rhd. (ASö, P. Schmid), von Hornstaad (K. Reiner), von Lindau (JG) und aus der Heb. (SL). Weitere Daten erst wieder ab dem 09.02.

Mönchsgrasmücke: Zwei Winternachweise: Je 1 Ind. am 14.12.17 an der Vogelwarte Radolfzell (W. Fiedler) und am 13.02. am Arh. (O. Bachmann).

Zilpzalp: Von Dez. 17 bis Feb. 18 eine nahezu durchgängig Beobachtungsreihe mit 108 Daten mit jeweils 1-4 Ind. rings um den See. Während des Kälteeinbruchs im März z. B. am 18.03. 15 zur Rast gezwungene Ind. am Seeufer entlang der Seetaucherstrecke (ST). Winternachweise s. Abb. 7. — Zilpzalp *P.c. tristis**: Gleich drei Nachweise dieses seltenen Gastes, alle vom Schweizer Bodenseeufer: Je 1 Ind. am 20.12. in Rmhn. (SStr, DR; Protokoll vorhanden), am 24.12. bei Triboltingen und am 14.01. bei Kesswil — Protokolle fehlen.

Fitis (Dez.-Feb.*): Am 04.12.17 1 Ind. in Kstz. (Fotobeleg, Protokoll ausstehend). Dieser Nachweis liegt über vier Wochen später als die bisherigen Letztnachweise: Je 1 Ind. am 02.11.12 im Erm. (SW), am 30.10.1976 im Erisk. (Schuster et al. 1983) und am 30.10.17 bei Langenargen (GK).

Sommergoldhähnchen, 29.12.17, Eschenz (H. Roost)

Sommergoldhähnchen: Zehn Nachweise im Dez. 17 mit max. 2 Ind. am 06.12.17 im Erisk. (GK) und am 20.12. in Stein am Rhein (MHe). Im Jan. 18 neun Nachweise von Einzelvögeln, im Februar noch sechs Nachweise.

Schwanzmeise (A.c.caudatus*): Eine Feststellung am 26.11.17 in der Fb. Das Protokoll fehlt.

Mauerläufer: Vier Nachweise: 1 Ind. vom 03.12.17 bis 23.02.18 am Bregenzer Kanzelfelsen (ASö, H. Salzgeber, FK), 1-2 Ind. vom 01.01. bis 25.02. bei Hohenems (K. Hirschboeck) sowie ein viel beachtetes Ind. am Hohentwiel vom 27.12. bis 05.03. (J. Lenz, K.

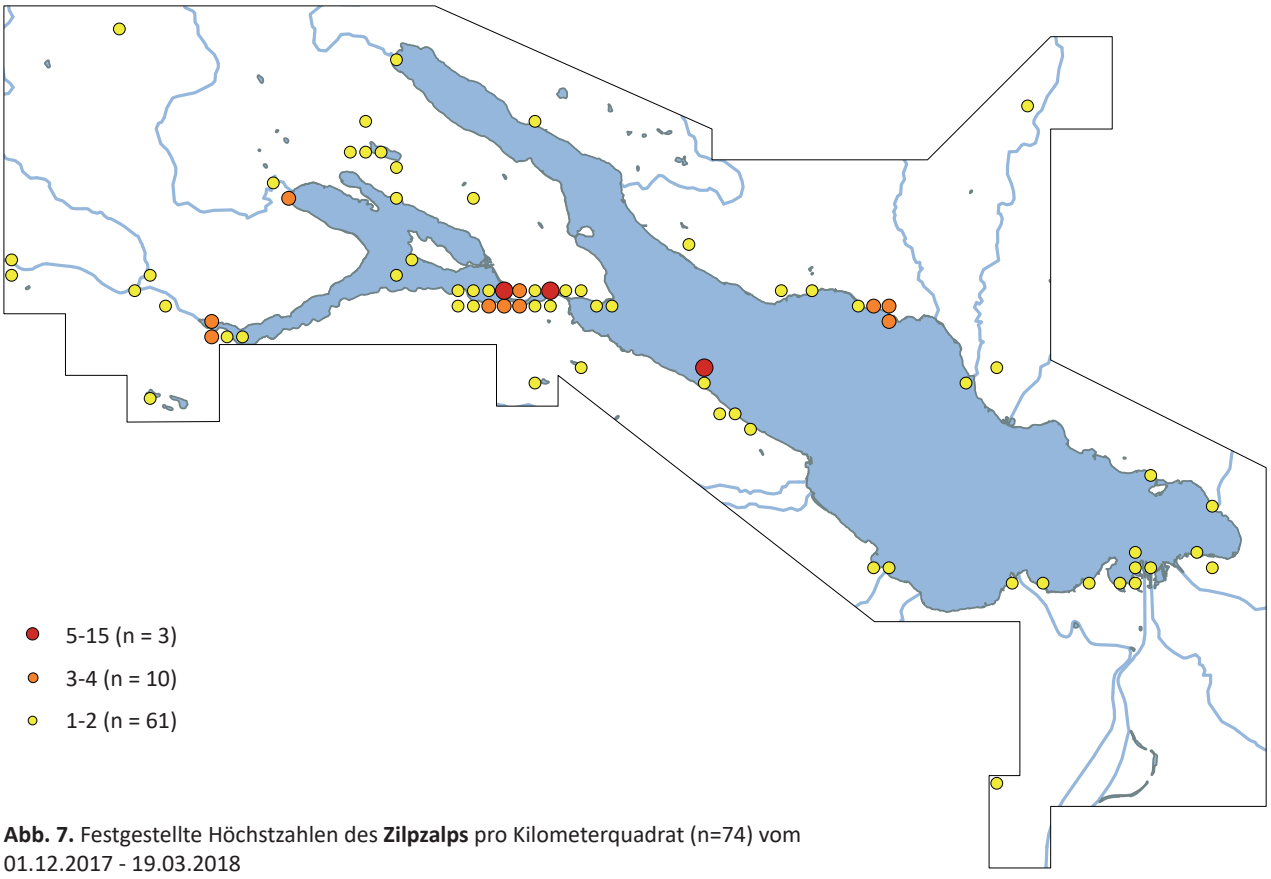

Abb. 7. Festgestellte Höchstzahlen des **Zilpzalps** pro Kilometerquadrat (n=74) vom 01.12.2017 - 19.03.2018

Gaus, RM, GS, u.v.a.). Ein ungewöhnlicher Nachweis eines überfliegenden Ind. gelang GS am 14.01. am Mindelsee.

Raubwürger: Bereits am 24.09.17 1 Ind. im Wollr. (HJ) und am 30.09. 1 Ind. im Weitenried (K. Blum, H. Voith), gefolgt von 19 Oktoberbeobachtungen und 23 aus dem November aus den grossen Riedgebieten am See. Überwinterer fanden sich vor allem im westlichen Bodenseegebiet: Am Hüttwiler See (R. & E. Bruhin, D. Altenburger, D. Kronauer, u.a.), bei Deisendorf (DK, E. Auer, DD), im Wollr. (HJ, GS, U. Maier u.a.), am Mindelsee (GS, CS, KP u.a.), im Weitenried (CS, KP u.a.), bei Tengen (JM), im NSG Heudorfer Ried (G. Lejeune-Haertel, HWe), ferner auch bei RV-Oberzell (UM, LR) und im Lau. (ASö, JG, RDi u.a.). Auffällig ist das komplette Fehlen von Nachweisen aus dem Rhd. Letztbeobachtung eines Ind. am 24.03. bei Deisendorf.

Tannenhäher: Am 23.12.17 wurde 1 Ind. bei Wolfurt gesehen (ASö).

Saatkrähe: Grössere Wintertrupps wurden von Tettnang (170 Ind. am 24.12.17, MH), von Moos (je 200 Ind. am 11.01. und 21.01., MHe, AB), von Markelfingen (90 Ind. am 16.12., J. Bunzel und 120 Ind. am 04.02.18, GS), von Kesswil (100 Ind. am 18.02., ST) sowie von Möggingen (550 Ind. am 13.02., GS) gemeldet.

Kolkrabe: Neben zahlreichen Einzelnachweisen im ganzen Seegebiet liegen folgende Beobachtungen von grösseren Gruppen vor: Am 30.12.17 kreisen 21 Ind. zusammen über Heilenberg (673m) bei Dornbirn, dannam 13.01.18 in diesem Gebiet sogar 40 Ind. und am 20.01. nochmals 14 Ind. (H. Salzgeber). Am 17.02. 7 Ind. beim Rheinholz/Ww. (O. Bachmann).

Star: Winternachweise (Dez./Jan.) von grösseren Gruppen: 120 Ind. am 17.12.17 bei Eschenz (H. Koch), 129 Ind. am 20.12. bei Uesslingen-Buch (RA), 80 Ind. am 23.12. bei Stein am Rhein (U. Vetterli), 105 Ind. am 24.12. bei Moos (AB) sowie 80 Ind. am 30.12. bei Hemishofen (MHe). Ferner je 50 Ind. am 20.01.18 bei Moos (JB) und am 24.01. bei Lustenau (S. Matt).

Bergfink: Schwaches Auftreten im Bodenseegebiet: Am 09.12. und 31.12. je 100 Ind. bei Horn/KN (JB) und 10.12. im Erisk. (GK) sowie 350 Ind. am 20.12. bei Hilzingen (IF). Im Januar nur noch max. 60 Ind. am 06.01. bei Möggingen (GS) sowie am selben Tag. 50 Ind. bei Steisslingen (JB). Im Februar und März keine nennenswerten Zahlen!

Bluthänfling: Siehe auch OR 227. Am 11.01.18 130 Ind. und am 25.01. 200 Ind. jeweils bei Hilzingen (IF), am 18.02. 120 Ind. bei Hemishofen (MHe), am 25.02. 200 Ind. bei Worblingen und am 03.03. 100 Ind. im Bohlinger Aachried (JB).

Berghänfling*: Diesen Winter gelangen Nachweise je eines Ind. am 29.12.17 im Sd. sowie am 03.01.18 am linken Rheindamm. Protokolle ausstehend.

Alpenbraunelle, 02.02.18, Hohentwiel (A. Zuber)

Alpenbirkenzeisig: Der Einflug von Birkenzeisigen nach Mitteleuropa machte sich auch im Bodenseegebiet mit einem überdurchschnittlichen Auftreten (70 Meldungen mit 232 Ind.) und mit vielen Nachweisen abseits üblicher Plätze bemerkbar. Im Vorwinter gelangen – abgesehen von einer Meldung - alle in den bekannten Brutgebieten rund um Frhf. (22 Meldungen mit 104 Ind.) Diesen Winter max. je 25 Ind. am 18.02. im Rhd. (R. Müller) und am 01.02. bei Stein am Rhein (UWe), ferner max. 11 Ind. am 14.01. am Hohentwiel (CS) und 14 Ind. am 17.12 in Bottighofen (U. Lüthi).

Taigabirkenzeisig*: Diesen Winter fand ein Einflug nach Mitteleuropa statt. Einzelne (und bis zu drei) Ind. wurden von Mitte Januar bis Anfang Februar 2018 aus dem Rhd. unter Alpenbirkenzeisigen gemeldet. Protokolle ausstehend.

Gimpel: Am 28.02.17 wurden an der Stockam. bei -5 °C ein ♂ mit Nistmaterial beobachtet (M. Wurster). Ein sehr grosser Heimzug-Trupp am 04.03. mit 31 Ind. bei Langenargen (MH, E. Hanser). — Ab 10.11. (1 Ind., Binningen, JM) bis Anfang Dezember deutlicher Durchzug von «Trompetergimpeln», mit max. 24 durchziehenden. Ind. im Erisk. am 26.11. (MH). Ab Dezember dann nur noch einzelne «Trompetergimpel» am See, max. 4 Ind. am 16.12. bei Meckenbeuren (MH). Die letzte Meldung eines «Trompetergimpels» stammt vom 11.03. bei Owingen (M. Dvorak).

Goldammer: Grosse Trupps hielten sich am 03.12.17 mit 80 Ind. im Bohlinger Aachried (ST), am 29.12. und am 21.01.18 mit 60 bzw. 70 Ind. bei Tengen (JM), am 28.01. mit 55 Ind. bei Engen am Hohenheewen (SW) sowie am 08.02. mit 163 Ind. bei Binningen (JM) auf.

Zaunammer: Am 07.10.17 hielten sich ein ♂ und ein ♀ bei Meersburg auf (DD). Am 13. und 23.10. je ein Nachweis eines Ind. bei Oberstammheim (RA). Ab 28.09. bis 06.01. gelangen bei Berneck fast durchgehend Beobachtungen von bis zu 4 Ind. (GBi). Vom Traditionsort Hohentwiel liegen keine Winterbeobachtungen vor.

Zippammer: Zahlreiche Winternachweise gab es am Hohentwiel mit max. 4 Ind. am 27.01.18 und 26.02. (SW, D. Wucherpfennig), im Rhd. mit max. 2 Ind. am 28.01. (JG) sowie bei Berneck mit bis zu 10 Ind. am 15.02. (GBi).

Grauammer: Am 24.02.18 gelang im Rhd. der einzige Nachweis dieser Art im Winterhalbjahr (JG).

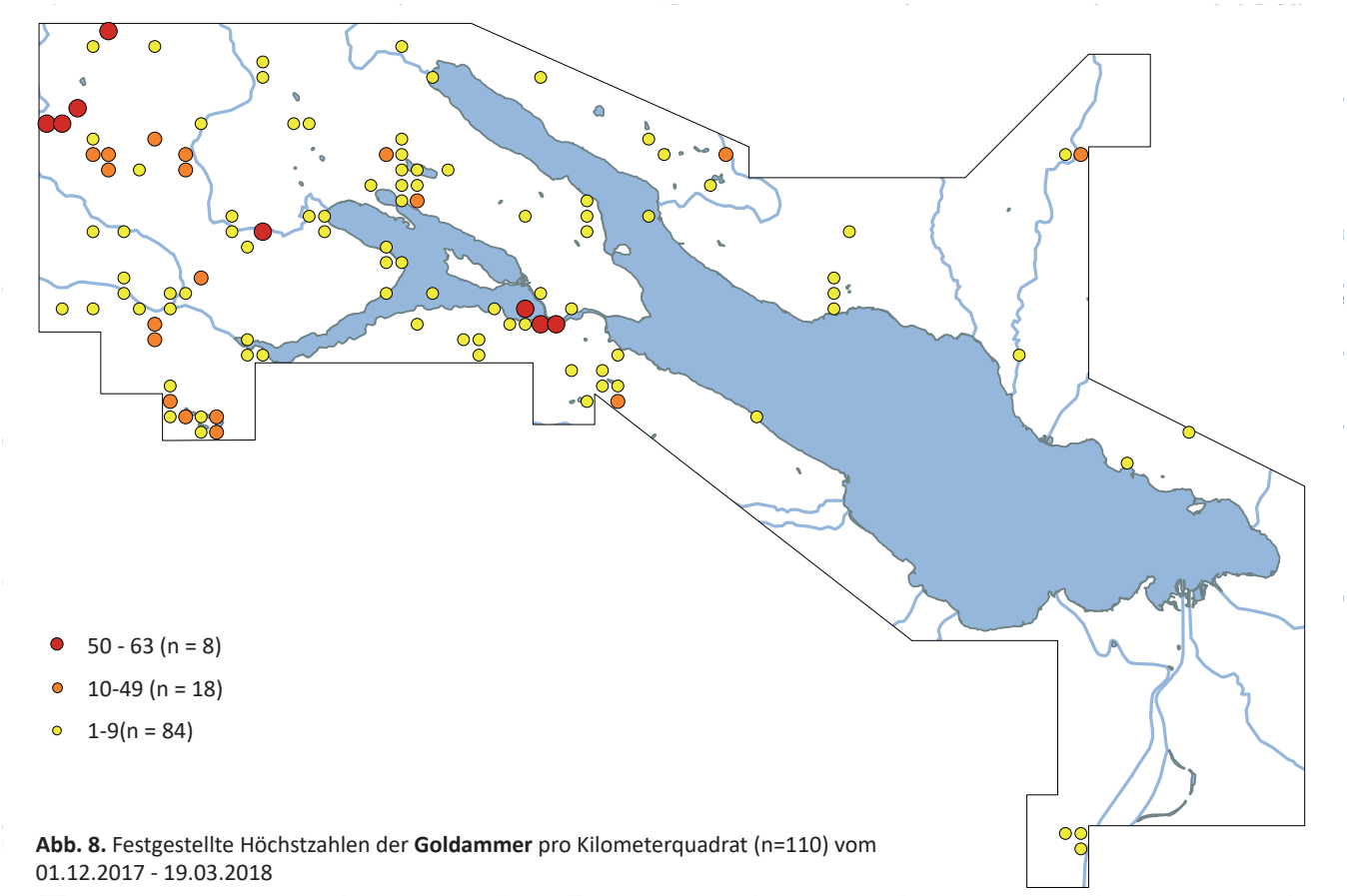

Abb. 8. Festgestellte Höchstzahlen der **Goldammer** pro Kilometerquadrat (n=110) vom 01.12.2017 - 19.03.2018

Herzlichen Dank!

Wir danken allen Beobachterinnen und Beobachtern für die wertvollen Meldungen! Sollten Sie Ihre Daten im vorliegenden Rundbrief nicht oder nur teilweise berücksichtigt finden, bitten wir um Verständnis. Alle Beobachtungen werden archiviert und stehen für spätere Auswertungen zur Verfügung. Wir danken der Schweizerischen Vogelwarte Sempach für den Datenexport aus www.ornitho.ch (Bernard Volet), BirdLife Österreich für jenen aus www.ornitho.at (Norbert Teufelbauer) sowie dem Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) für die Bereitstellung der Daten aus www.ornitho.de und von MiniAvi (Georg Heine) ganz herzlich. Harald Jacoby sind wir für die Zusammenstellung der Daten für die Rundbrief-Auswertungen sowie den Fotografinnen und Fotografen für ihre Aufnahmen dankbar.

Nächster Rundbrief

Der nächste Rundbrief enthält den Bericht über den Frühling 2018. Bitte melden Sie Beobachtungen aus dem Bodenseegebiet auf einer der folgenden Plattformen:

www.ornitho.at, www.ornitho.ch oder www.ornitho.de

Geben Sie Ihre Daten bitte nicht mehrfach in diesen Meldeplattformen ein, damit sie nicht aufwändig aus der Gesamtdatei herausgefiltert werden müssen! Bitte beachten Sie auch, dass in den Rundbriefen nur Meldungen berücksichtigt werden können, die über die genannten online-Plattformen übermittelt werden.

Meldungen als MiniAvi-Datei senden Sie bitte an: info@bodensee-ornis.de.

Eisvogel, 24.01.18, Rheineck (B. Biedermann)

Ergebnisse der Wasservogelzählungen Bodensee 2017/18

Monat	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	März	April
Pegel Kstz. (cm)	*409*	*370*	*342*	*349*	*356*	*354*	*313*	*319*
Höckerschwan	2848	3049	3448	3767	3354	2126	1917	1604
Zwergschwan	0	0	8	14	14	0	0	0
Singschwan	0	1	40	147	248	6	1	0
Blässgans	0	0	0	0	0	6	0	0
Graugans	230	101	240	471	115	632	135	105
Kanadagans	2	0	0	1	1	1	1	1
Rostgans	126	314	282	317	217	149	169	71
Brandgans	0	1	36	8	4	22	16	9
Mandarinente	3	2	2	1	2	2	2	2
Pfeifente	19	779	996	2035	2415	1829	1593	25
Schnatterente	1664	6299	11114	4187	2458	1558	1947	560
Krickente	400	733	3723	1899	958	715	1509	124
Stockente	4075	5056	6255	6796	8234	4409	4475	2330
Spiessente	95	442	789	1085	853	79	162	13
Knäkente	12	1	0	0	0	0	26	97
Löffelente	282	510	1087	518	415	590	198	165
Kolbenente	7801	9899	13961	10271	19170	20860	6044	937
Tafelente	6274	46637	44894	54734	45632	36446	2670	81
Moorente	19	104	41	60	44	31	10	1
Reiherente	2857	16494	40278	41494	55528	40783	12989	728
Bergente	0	0	4	3	49	74	80	2
Eiderente	0	0	1	3	0	1	3	1
Eisente	0	0	0	1	2	0	0	0
Trauerente	0	0	1	0	0	0	0	0
Samtente	0	0	0	8	32	33	38	28
Schellente	1	9	616	2004	2884	3002	753	11
Zwergsäger	0	0	2	2	22	14	1	0
Mittelsäger	0	0	24	13	26	12	16	30
Gänsesäger	388	736	826	1064	837	835	254	123
Sterntaucher	0	0	0	1	2	0	0	0
Prachttaucher	0	4	25	31	34	23	13	35
Eistaucher	0	0	0	0	1	0	0	0
Zwergtaucher	494	822	978	878	1025	939	828	293
Haubentaucher	8130	7594	4824	5408	9832	6961	5745	9806
Rothalstaucher	0	4	0	1	8	2	4	15
Ohrentaucher	0	0	11	5	21	30	14	14
Schwarzhalstaucher	366	659	656	1042	2178	1450	1705	854
Kormoran	1205	1709	1528	1414	1294	954	1258	2378
Rohrdommel	0	0	0	0	0	0	1	0
Silberreiher	15	49	50	41	50	57	31	28
Graureiher	223	182	236	266	238	140	146	103
Teichhuhn	34	52	62	86	90	95	83	28
Blässhuhn	27819	40883	55174	57957	53262	50569	28574	9584

Weitere Arten

Monat	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	März	April
Zwergmöwe	–	–	6	0	0	–	–	–
Lachmöwe	–	–	7514	6373	8642	–	–	–
Schwarzkopfmöwe	–	–	0	0	1	–	–	–
Sturmmöwe	–	–	39	457	1019	–	–	–
Heringsmöwe	3	3	3	2	5	2	10	0
Silbermöwe	2	3	8	7	15	3	2	2
Steppenmöwe	10	5	15	175	82	87	41	18
Mittelmeermöwe	609	498	268	290	325	252	222	213
Unbest. Grossmöwe	284	284	30	388	175	178	172	102
Mantelmöwe	0	0	0	0	1	1	0	0
Eisvogel	17	26	12	19	14	21	7	0
Gebirgsstelze	13	35	11	15	9	13	29	1
Wasseramsel	1	0	6	5	6	1	0	0

"Exoten" u.a.

Monat	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	März	April
Schwarzschwan	1	0	0	0	0	1	0	0
Nilgans	0	1	1	0	2	2	5	4
Schwanengans	0	0	0	0	0	0	1	0
Brautente	1	1	0	1	1	1	0	1
Chilepfeifente	1	0	0	0	0	0	0	0
Sichelente	0	0	0	0	1	0	0	0
Bahamaente	0	1	0	0	0	0	0	0
Hausente	40	42	42	36	54	47	71	35

Limikolen

Monat	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	März	April
Flussregenpfeifer	1	1	0	0	0	0	2	9
Sandregenpfeifer	2	2	0	0	0	0	0	0
Goldregenpfeifer	0	0	6	0	0	0	13	0
Kiebitzregenpfeifer	0	0	3	0	0	0	0	0
Kiebitz	0	0	49	3	0	0	76	23
Sanderling	0	0	2	0	0	0	0	0
Zwergstrandläufer	0	1	0	0	0	0	0	0
Sichelstrandläufer	0	1	0	0	0	0	0	0
Alpenstrandläufer	4	15	21	1	1	0	22	5
Kampfläufer	10	2	1	0	0	2	13	24
Bekassine	6	18	61	4	22	0	48	1
Uferschnepfe	0	0	0	0	0	0	0	1
Regenbrachvogel	1	0	0	0	0	0	0	3
Grosser Brachvogel	449	512	891	883	978	888	558	227
Dunkler Wasserläufer	0	0	1	2	0	1	1	2
Grünschenkel	3	1	0	0	0	0	0	8
Waldwasserläufer	1	1	0	1	0	1	3	5
Bruchwasserläufer	2	0	0	0	0	0	0	0
Flussuferläufer	43	12	3	4	12	3	3	2

Wieder einmal ist ein spannender Zählwinter abgeschlossen, es war der 57. in der Geschichte der Bodenseeornithologen. Mit Stolz können wir auf den nächsten Sonderband des Ornithologischen Beobachters verweisen, der in diesem Jahr noch erscheinen wird und die Ergebnisse der 55 Winter von 1961/62 bis 2015/16 zusammenfasst. Den Zählern wird dieses Werk als kleines Dankeschön für die vielen ehrenamtlich geleisteten Wasservogelzählungen hoffentlich schon im Herbst überreicht werden können. Geprägt war diese Zählsaison durch das sehr späte Erscheinen des Winters und seine kurze Dauer. Ungewöhnlich war dabei vor allem der März mit sehr unangenehmen Bedingungen. Insgesamt lag der Wasserstand bis in den Februar hinein weit über dem langjährigen Mittel (Allzeithoch in diesem Monat), was sich drastisch auf die Überwinterungsbestände der Gründelenten und nordischen Schwäne auswirkte; sie konnten ihre Nahrung in der Flachwasserzone wasserstandsbedingt nicht erreichen. Der Zuzug nordischer Enten war insgesamt schwach, wohl auch, weil die Temperaturen auch im Norden erst sehr spät anzogen und keine Winterflucht einsetzte. Die Gesamtsumme für die 57. WVZ-Saison lag bei „nur“ 1.089.322 Ind., und das entspricht gerade mal einem Platz im Mittelfeld. Immerhin wurde hiermit zum 26. Mal die Schwelle von 1,0 Mio. überschritten, also bei fast der Hälfte aller Zählungen. Die Reduktion der Wintersumme basiert auf dem Rückgang der drei häufigsten Arten Blässhuhn, Tafel- und Reiherente. Dies lässt sich nicht zwingend mit der Nahrungssituation am Bodensee in Verbindung setzen, sondern scheint zum einen den Rückgang der entsprechenden Brutpopulationen widerzuspiegeln (Blässhuhn, Tafelente), zum anderen eine Verkürzung des Zugweges zu belegen (Reiherente).

Erneut danken wir den vielen ehrenamtlichen Zählstreckenbetreuern und ihren Helfer-/innen sehr herzlich für ihre extrem engagierte Mitarbeit in einer erneut fantastischen Zuverlässigkeit. Erstmals wurden die Daten von den meisten Zählern nicht mehr direkt an Harald Jacoby geschickt, sondern in ornitho.ch eingegeben. Der grossartige, fast völlig reibungslose Übergang von unserer gewohnten in eine neue Datenlieferung hat uns riesig gefreut. Die Daten sind jetzt noch schneller bei uns, und wenn ein paar kleinere Problemchen ausgeräumt werden können, ist der neue Datentransfer der Bodensee-WVZ ohne Reibungsverluste vonstattengegangen. Herzlichen Dank für die grosse Bereitschaft das neue System zu nutzen! Daher gehen wir mit viel Vorfreude in die nächste, achtundfünfzigste Zählsaison, die aber leider einer der Hauptinitiatoren der Bodensee-WVZ, Siegfried Schuster, nicht mehr mitverfolgen kann (s. Nachruf im letzten OAB-Rundbrief).

Wir wünschen allen Zählerinnen und Zählern eine schöne, ereignisreiche Brutsaison unter günstigsten Bedingungen. Wir würden uns auch sehr freuen, wenn sich weitere Zähler für die Bodensee-Sommer-WVZ melden könnten, die in ihr zwölftes Jahr geht. Und schliesslich wäre es toll, alle Zählerinnen und Zähler im September 2018 zum Start der 58. Zählsaison willkommen zu heißen.

Koordination WVZ: Hans-Günther Bauer,
Stefan Werner & Harald Jacoby

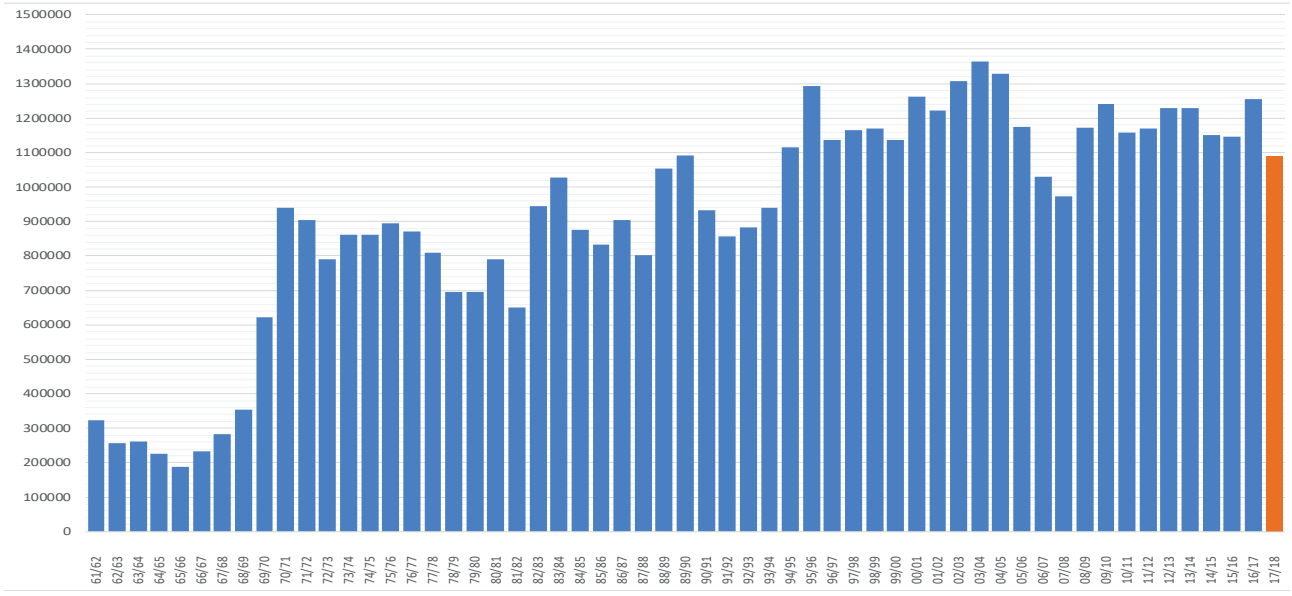

Abb. 9. Wintersumme (September – April) der Wasservögel (ohne Möwen, Limikolen und einige Exoten) gemäss der WVZ pro Winter, 1961/62–2017/18.